



Landkreis
Greiz



Radwanderführer

der Region Greiz



VOGT
LAND



Thüringen 
-entdecken.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Legende

1. Radrouten Landkreis Greiz

- 1.1 Osterburgroute
- 1.2 Rund um Zeulenroda-Triebes
- 1.3 Vogtland-Ferienland-Route
- 1.4 Von der Elster ins Mühlthal
- 1.5 Rund um Ronneburg
- 1.6 Greiz – Werdauer Wald –
Göltzschtalbrücke
- 1.7 Fuchsbachtal-Route

2. Themenrouten – Wege in die Neue Landschaft® Ronneburg

- 2.1 Bauerngartenroute 1
- 2.2 Bauerngartenroute 2
- 2.3 Bergbauroute
- 2.4 Burgenroute
- 2.5 Entlang der alten Bahn
- 2.6 Hofladenroute
- 2.7 Natur-pur-Route

3. Überregionale Radwege

- 3.1 Elsterradweg
- 3.2 Thüringer Städtekette
- 3.3 Radfernweg Euregio Egrensis

4. Radrouten im sächsischen Vogtland

5. Reiseangebote zum Thema Radfahren

6. Weiterführendes Informations- material zu den Radrouten/Impressum



Vorwort

Willkommen zum Radfahren in der Region Greiz

Die Region individuell mit dem Rad erkunden, z.B. auf attraktiven Themenrouten, die schönsten Sehenswürdigkeiten entdecken – das ist Radfahren im Landkreis Greiz. Erleben Sie die Bauerngartenrouten, radeln Sie auf der Osterburgroute oder erkunden Sie den Elsterradweg – Sie werden von der Vielfalt unserer Radwege begeistert sein.

Unbeschwert können Sie das Vogtland mit dem Fahrrad erobern. Die Radwege führen Sie durch die schöne Landschaft und in die Ortskerne der Städte und Dörfer. Sie entdecken dabei traumhafte Burgen und Schlösser, prächtige Bauernhöfe, fahren entlang an malerischen Flussläufen und Talsperren, wie dem Zeulenrodaer Meer. Dabei kann

der Freizeitradler wie auch der Hochleistungssportler interessante Touren erkunden. Im südlichen Teil der Region Greiz finden Radfahrer hügelige Radwege mit wunderbaren Aussichtspunkten. Im Norden des Landkreises Greiz sind die Radwege besonders für Familien mit Kindern geeignet.

Auf ca. 665 Kilometern Radwegen lernen Sie die beeindruckende Natur der Region sowie Geschichten und Gesichter kennen. Dabei führen einzelne Radwege von A nach B und andere sind als Radrundrouten ausgewiesen. Schöne Radtouren auf beschilderten Radwegen ist eine der liebsten Freizeitbeschäftigungen der Deutschen. Dass Radfahren gesund ist wissen wir alle, allerdings ist einem oft gar nicht bewusst, wie viele Angebote es in der Region gibt. Aus diesem Grund finden Sie in diesem Radwanderführer alle überregionalen und regionalen Radwege im Landkreis Greiz detailliert beschrieben. Die einzelnen Radrouten geben Auskunft zum Wegeverlauf



mittels detaillierten Kartenausschnitten, Höhenprofilen, Streckencharakteristiken, Auskünfte zu Sehenswürdigkeiten und Informationen zu Touristikpartnern und Rad-Service-Stellen. Zudem werden die wichtigsten Radrouten aus dem sächsischen Vogtland vorgestellt. Ob Tagestour oder Radwanderung – die Radwege in der Region sind so vielfältig wie die Landschaften und Sehenswürdigkeiten unterwegs.

Gehen Sie auf Entdeckungsreise mit dem Rad. Wir wünschen Ihnen viel Freude.

Auf der folgenden Internetseite können Sie sich GPS-Daten herunterladen:

www.radroutenplaner.thueringen.de

Legende zu den Kartenausschnitten der Radrouten

Denkmal/Baudenkmal



Museum



Park



Hotel/Pension



Kirche/Kloster



Touristinformation



Tiergehege



Gaststätte



Sehenswert



Campingplatz/Caravan



Sport/Freizeit



Kunst



Rudern/Segeln



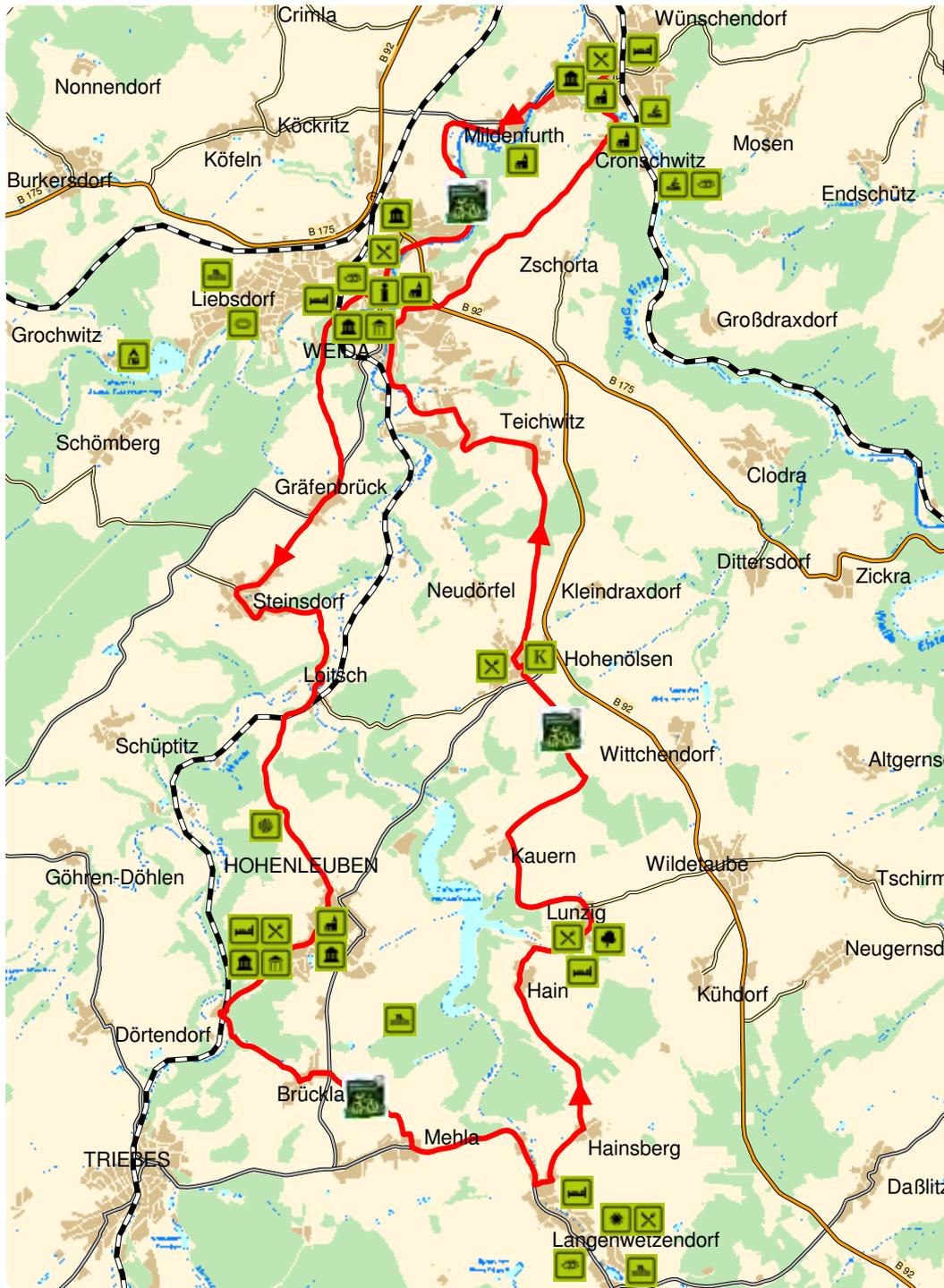
Freibad/Schwimmhalle



Aussicht/Aussichtsturm



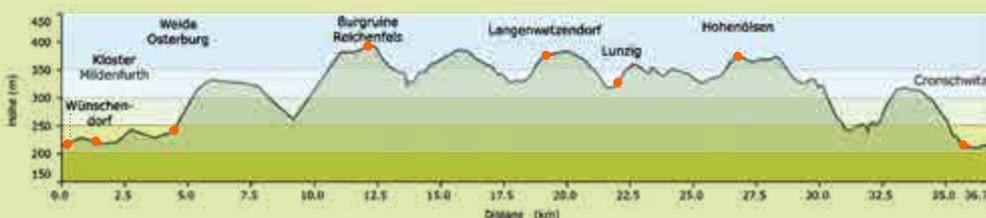
Osterburgroute



Streckenverlauf

Ausgangspunkt ist der Bahnhof Wünschendorf. Wir fahren in Richtung Weida und durchfahren die **1 historische Holzbrücke** (links oberhalb liegt die **Kirche St. Veit**). Nach der Brücke biegen wir rechts ab weiter zum **2 Kloster Milndenfurth**. Unterhalb des Klosters erreichen wir den weiterführenden Weg entlang der Weida und geradeaus zur B 175, an der Post links ab zum Markt in Weida, vorbei am historischen Brunnen weiter in Richtung **3 Osterburg**. In Weida lohnt es sich zudem, das technische Schauendekmal **„Lohgerberei“** und die Ruine der **Widenkirche** zu besichtigen. Dann weiter zum Ort Gräfenbrück, wir durchfahren den Ort und erreichen Steinsdorf. Im Ort zweigen wir nach links ab in Richtung Loitsch. Wir überqueren den Bahnübergang, es geht steil bergauf nach Hohenleuben. Am OE halten wir uns rechts, erreichen Kirche und Markt, weiter nach rechts, dann links und wieder rechts in Richtung **4 Burg ruine und Museum Reichenfels**. Vor der Burgruine geht es links bergab zum Bahnhof Hohenleuben, Querung der Bahn am unbeschränkten Bahnübergang, bis zur Weggabelung am Fachwerkhause, Abzweig Brückla/Dörtendorf. Weiter nach links erreichen wir Brückla. Der Wegweisung nach links durch den Ort folgend weiter nach Mehla fahren. Dort der Ausschilderung nach Langenwetzendorf folgen, links Auffahrt auf die Hauptstraße, an der Brücke in Langenwetzendorf Abzweig nach Hainsberg, im Ort nach links abbiegen, später wieder links halten und man gelangt nach Hain. Am OA weist das Schild den Weg links nach Kauern – der Weg führt vor dem Ort vorbei ins Tal, und weiter Richtung Hohenölsen in den Ort vorbei an Schule, Kirche und Einkehrmöglichkeiten. Weiter führt der Weg nach Teichwitz, der Ort wird durchfahren. Am OA gelangen wir auf eine Straße, die direkt nach Weida führt. Im Talgrund biegen wir nach links auf die Hauptstraße, gleich nach der nächsten Kreuzung nach rechts und gelangen unter der B 92 hindurch hinauf zur alten Veitsberger Straße (steiler Anstieg) und es folgt der Höhenweg nach Cronschwitz. In den Ort Cronschwitz hinein, bergab bis zur Elster, vorbei an der Gondelstation und dem Kanuverleih, über die Elsterbrücke, vorbei an der Mühle erreichen wir den Ausgangspunkt in Wünschendorf am Bahnhof; (Abstecher zum **5 Märchenwald** empfehlenswert).

Höhenprofil





Auf den Spuren der Weidaer Vögte

Auf dieser sowohl geschichtsträchtigen als auch landschaftlich schönen Route passieren Sie bergiges Land, ruhige Täler sowie Wälder und Wiesen. Die Strecke führt über Landesstraßen, Nebenstraßen, Feld- und Wiesenwege. Lassen Sie sich an einigen Stationen des Weges einladen, ein Stück vogtländische Geschichte zu erleben – wie beispielsweise auf der 3 Osterburg in Weida, die als der historische Ursprung des Vogtlandes gilt.

Streckenlänge: ca. 37 km

Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Euregio-Egrensis-Radweg, Elsterradweg, Entlang der Bahn, Burgenroute, Hofladenroute



zwischen Cronschwitz und Weida



2

1 Historische Holzbrücke Wünschendorf: eine wahre Seltenheit und Kostbarkeit in Thüringen

Kirche St. Veit – stammt aus dem 11. Jahrhundert und ist das älteste Gotteshaus im Vogtland

2 Kloster Mildenfurth mit Kunstaussstellung: ehemalige Klosterbasilika aus dem 12. Jahrhundert

3 Osterburg mit Museum: Burganlage aus dem 12. Jahrhundert; 54 m hoher Bergfried der zu den höchsten und ältesten erhaltenen seiner Art in Deutschland zählt

Lohgerberei: Industriemuseum mit Technik des 19. Jahrhunderts



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

Widenkirche Weida: vermutlich um 1053 entstanden, aber seit dem Dreißigjährigen Krieg ist das Kirchenschiff eine Ruine. Nur der restaurierte Turm trägt noch heute die Glocken.

Kirche St. Marien: Radwegekirche

4 Burgruine und Museum Reichenfels: Burg wurde vermutlich 1174–1196 errichtet. Das Museum beherbergt eine wissenschaftliche Bibliothek und zeigt wechselnde Ausstellungen.

Hohenleuben: Kirche mit dem Monumentalgemälde „Kalvarienberg“, Wasserturm, Waldbad

Langenwetzendorf: historische Fachwerk- und Bauernhöfe; Freibad

5 Märchenwald Wünschendorf: liegt idyllisch in einem Seitental der Weißen Elster, 18 Märchenspiele werden heute durch Wasserkraft angetrieben.

Gondelstation und Kanuverleih in Cronschwitz



1



4



5



Informationen

Tourismusverband Vogtland e.V.
Telefon 03744 188860
Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

Touristinformation Zeulenroda-Triebes
Telefon 036628 48262
www.zeulenroda-triebes.de

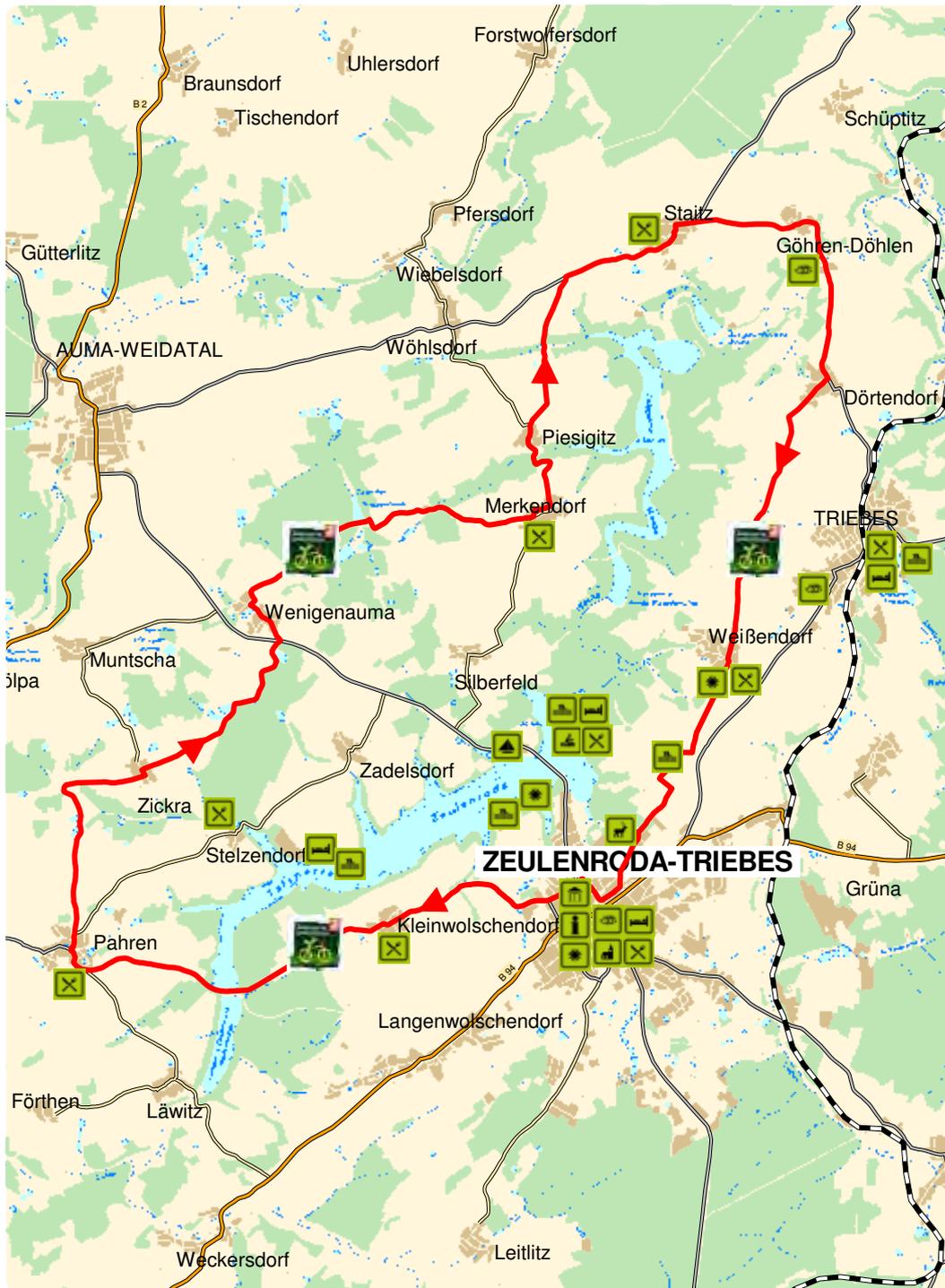
Stadtbibliothek Weida mit Touristinformation
Telefon 036603 54181
www.weida.de

VG Wünschendorf/Elster
Telefon 036603 609922
www.vg-wuenschendorf-elster.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera
Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Radhaus Tomesch
Neustädter Straße 12a
07570 Weida
Telefon 036603 41902



Streckenverlauf

Ausgangspunkt der Route ist der Obere Bahnhof/Busbahnhof in Zeulenroda-Triebes. Von hier geht es geradeaus in den Lohweg – am Arbeitsamt in den Fuß- und Radweg einbiegen und weiter in die Kleinwolschendorfer Straße. Dann entlang der L 2349 nach Kleinwolschendorf. Eine Besichtigung der alten Umgebendhäuser ist empfehlenswert. Weiter zur Vorsperre Riedelmühle und bis nach Pahren, von hier entlang der Radroutenausschilderung bis nach Zickra fahren. Am Feuerwehrhaus rechts abbiegen nach Wenigenauma. Im Nachbarort Zadelsdorf befinden sich das Bungalowdorf und ein Strandbad. In der Ortsmitte Wenigenauma rechts abbiegen und Richtung Kühnsdorf – Merkendorf (gleichzeitig Planetenwanderweg) weiterfahren. Danach geht es Richtung Piesigitz – Staitz – Göhlen – Döhlen. In **Göhlen-Döhlen** kann ein historischer **Pfarrhof** mit überdachter Holzbrücke besichtigt werden. Es geht weiter bis nach Dörtendorf. In der Ortsmitte nach rechts abbiegen in Richtung Kranich – Weißendorf. Hier lohnt sich ein Abstecher Richtung Triebes zum ältesten Haus der Stadt, dem **Winkelmanschen Haus**. Dank seiner historisch und stilgetreuen Sanierung vermittelt das Winkelmansche Anwesen mit dem Ensemble aus Fachwerkhaus, Blockbohlenhaus und Gärtchen eine besondere Atmosphäre. Der Radweg verläuft weiter Richtung **5 Badewelt Waikiki**. Unweit entfernt liegt das Ufer der **2 Talsperre Zeulenroda**. Diese lädt nicht nur bei schönem Wetter zum Verweilen ein. Hier können Sie spazieren, baden und vielfältigen Freizeitaktivitäten nachgehen. In der Nähe befindet sich das **6 Bio-Seehotel** Zeulenroda. Weiter zur Bundesstraße 94 führt der Weg zurück zum Ausgangspunkt Zeulenroda, Oberer Bahnhof/Busbahnhof.

In Zeulenroda gibt es viel zu entdecken. Einen Besuch des **4 Städtischen Museums** sollte man unbedingt einplanen. Der **1 restaurierte Marktplatz** mit dem imposanten Rathaus bildet das Zentrum der Stadt. Von hier aus ist es ein kurzer Weg bis zur **3 Dreieinigkeitskirche**, welche im klassizistischen Stil erbaut wurde. Im Naherholungsgebiet Rabensleite finden Sie neben Ruhe und Entspannung auch ein **Tiergehege**.

Höhenprofil





1



Rund um das Zeulenrodaer Meer

Mit Wassertourismus, der Badewelt „Waikiki“, dem Bio-Seehotel und dem zertifizierten Talsperrenweg (45 km) sind ideale Rahmenbedingungen vorhanden, um einen Ausgleich für Naturliebhaber und Aktivurlauber zu schaffen. Die Strecke führt über bergiges Vorland mit Wiesen, Feldern und Teichen und verläuft über ruhige Nebenstraßen, befestigte und unbefestigte Wald- und Feldwege. Unterwegs ergeben sich herrliche Blickachsen auf die Talsperren Zeulenroda und Weida.

Streckenlänge: ca. 32 km

Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Euregio-Egrensis-Radweg, Vogtland-Ferienland-Route



2



3



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

Tiergehege Zeulenroda

im Waldgebiet „Rabensleite“. Der Eintritt ist kostenlos. Verschiedene Tierarten können bestaunt werden. Zudem gibt es ein Streichelgehege, Kinderspielplatz und eine große Schutzhütte mit Grillplatz.

4 Städtisches Museum:

ständige Ausstellung mit Schwerpunkt Möbel und Wechselausstellungen. Die Einrichtung ist barrierefrei. Vielfältige Veranstaltungen werden angeboten.

5 **Badewelt Waikiki:** ein Tropenbad, Sport- und Saunabad. Es bietet aktive Erholung für die ganze Familie oder hawaiianisches Verwöhnprogramm für Körper, Geist und Seele. Täglich geöffnet.

Pfarrhof Göhren-Döhlen:

um 1000 gegründet und mehrfach erweitert. Am Areal befindet sich eine überdachte Holzbrücke über die Weida.

6 Bio-Seehotel Zeulenroda:

mit besonderem Ambiente direkt am Zeulenrodaer Meer. Das Hotel ist für Familien und Tagungsgäste sehr gut geeignet. Weitere Informationen finden Sie unter Reiseangebote.



4



5



6

1 Rathaus mit restauriertem

Marktplatz: imposant und mit einer drei Meter hohen Statue, der „Gette“, ausgestattet. Auf dem Marktplatz befindet sich der Karpfenpfeiferbrunnen.

2 Talsperre Zeulenroda –

wird wieder touristisch genutzt, z.B. mit drei Strandbädern. Mit dem Ruder- oder Segelboot kann man die Talsperre erkunden. Der zertifizierte Talsperrenwanderweg verläuft um die Talsperre.

3 Dreieinigkeitskirche:

wurde 1820 völlig neu im klassizistischen Stil erbaut, umfassend restauriert und ist barrierefrei.

Winkelmansches Haus:

Blockhaus aus dem Jahr 1617 und damit das älteste Anwesen von Triebes.



Informationen

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860

Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)

www.vogtland-tourismus.de

Touristinformation

Zeulenroda-Triebes

Telefon 036628 48262

www.zeulenroda-triebes.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757

www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrradfachgeschäft Hieke

Goetheallee 4

07937 Zeulenroda-Triebes

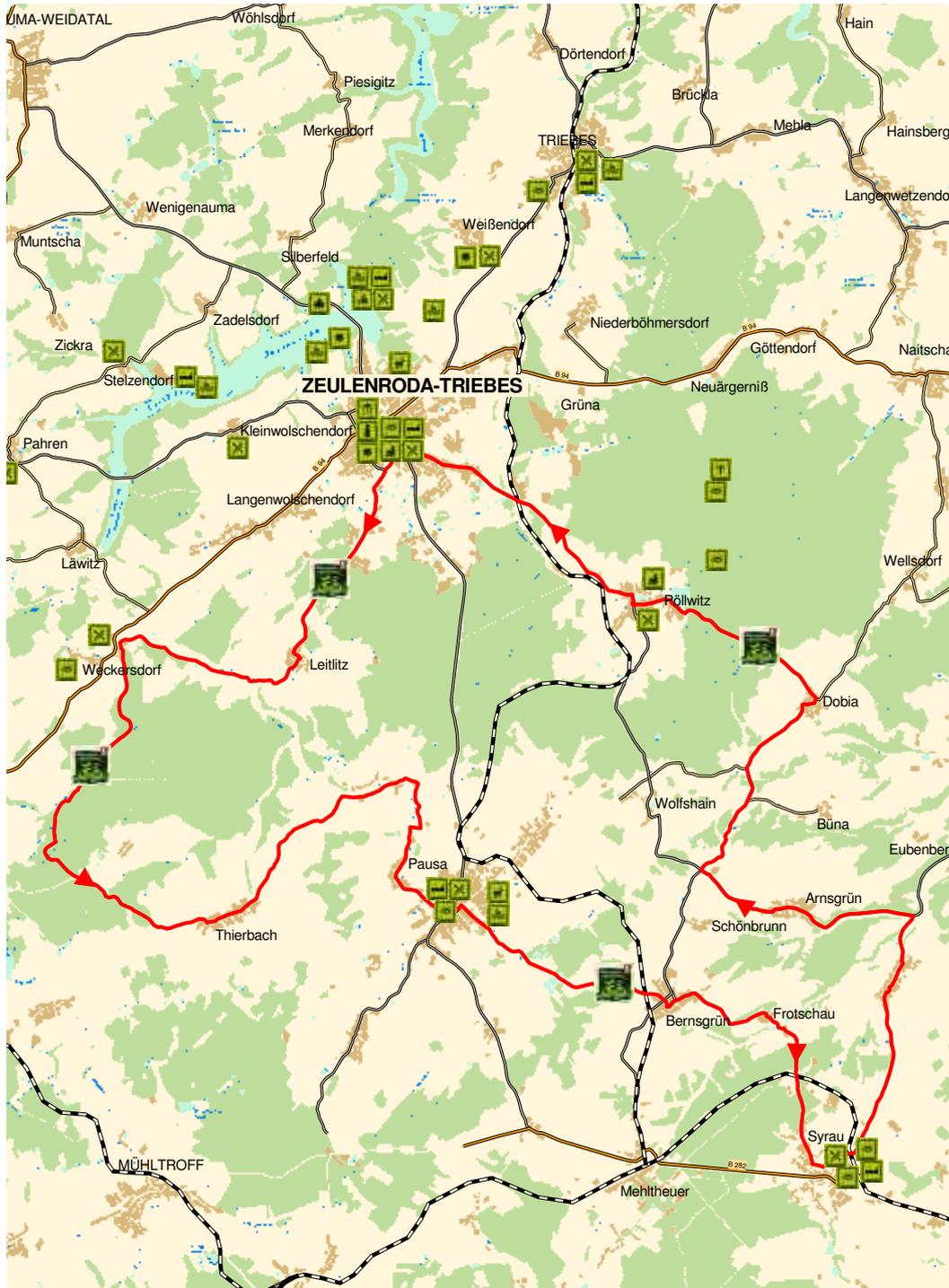
Telefon 036628 82795

Radhaus Bauer

Aumaische Straße 50

07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon 036628 955766



Höhenprofil



Streckenverlauf

Ausgangspunkt ist in Zeulenroda die Ecke Leitlitzer Straße/Pausaer Straße. Von hier geht es Richtung Leitlitz – am OE vorbei am Gasthaus, weiter geradeaus, vor der Grünanlage nach links und an der nächsten Kreuzung nach rechts Richtung Weickersdorf – über die historische Steinbrücke. Am OE links in Richtung Bernsgrün abbiegen. Am Beginn des Forstweges zunächst entlang des Waldbaches – an der Schutzhütte „Hölle“ halb rechts halten in Richtung Lössau/Thierbach – vorbei am Wisentastollen bis zum Beginn des Waldweges. An der Hauptstraße entlang nach links Richtung Thierbach fahren und am OE links halten. Hinter dem OA Thierbach nach links fahren Richtung Wallengrün – an der Spitzenburg nach rechts bis zum Klärwerk – dann geradeaus bis zur Hauptstraße in Unterreichenau. Danach links fahren in Richtung **Pausa**. Besichtigen Sie hier den **2 Globus mit Erdachse auf dem Rathaus**. In Pausa links halten – an der Vorstadt Pausa nach links bis zur Kreuzung Paul-Scharf-Straße, links abbiegen – nach ca. 100 m an der Grünanlage weiter bis zur Bernsgrüner Straße – dann nach rechts Richtung Bernsgrün. Vor dem Ort Bahnübergang queren und an der nächsten Kreuzung nach links, Wegweiser Syrau/Fröbersgrün folgen. An der Verkehrsinsel nach rechts, an der nächsten Kreuzung links Richtung Frottschau und im S-Bogen durch den Ort, entsprechend dem Wegweiser geradeaus Richtung Syrau. Ein Abstecher in die bekannte **3 Drachenhöhle Syrau** und zur historischen Windmühle ist lohnenswert. Richtung Bahnhof fahren – durch die Bahnunterführung links in Richtung Fröbersgrün – am Teich geradeaus – weiter bis zum Talgrund fahren – dann nach links in Richtung Arnsgrün und weiter bis Kreuzung Neuhäuser. Dort nach rechts in Richtung Dobia – an der nächsten Kreuzung geradeaus – dann an der nächsten Kreuzung rechts bis Dobia – nach links Richtung Pöllwitz (Besichtigung **4 Wehrrkirche** möglich). Das **Naturschutzgebiet Pöllwitzer Wald** liegt in unmittelbarer Umgebung. In Pöllwitz am Gasthaus rechts abbiegen – am Teich nach links abbiegen Richtung Zeulenroda-Triebes zum Ausgangspunkt. Auch empfehlenswert sind in Zeulenroda die **Talsperre**, das **1 Rathaus** mit dem restaurierten **Marktplatz**, das **Städtische Museum**, die **Dreinigkeitskirche** und das Naherholungsgebiet Rabensleite mit dem **Tiergehege**.



Vogtland-Ferienland-Route

Vogtland-Ferienlandroute bedeutet viel Sehenswertes entdecken. Vom Pöllwitzer Wald mit dem neu errichteten Moorerlebnispfad, der eindrucksvoll zeigt wie schön Natur sein kann, bis zur unglaublich interessanten Drachenhöhle Syrau finden nicht nur Erwachsene Erholung, sondern auch Kinder ein Abenteuer z.B. beim Höhleneinstieg. Sie durchqueren thüringisch-vogtländisches Berg- und Hügelland mit Wäldern, Wiesen und Tälern. Die Route führt über ruhige Nebenstraßen, befestigte und unbefestigte Feld- und Waldwege.

Streckenlänge: ca. 50 km

Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Euregio-Eggenis-Radweg, Radweg Rund um Zeulenroda



zwischen Leitlitz und Weckersdorf



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

tauriert und barrierefrei. Besonders sehenswert ist der 13-teilige Freskenzyklus „Apostel und Gemeinde“.

2 Globus mit Erdachse in Pausa:

Pausa wurde schon vor Hunderten von Jahren als „Mittelpunkt der Erde“ bezeichnet. Auf dem Rathausdach befindet sich der 1,2 t schwere Globus mit der Aufschrift „Mittelpunkt der Erde“.

3 Drachenhöhle Syrau:

Schauhöhle mit Lasershow. Eine geheimnisvolle Welt in der man verschiedenste Tropfsteine, kristallklare Seen und bizarre Sintervorhänge entdecken kann.

Historische Windmühle Syrau:

geführte Rundgänge durch das historische Gebäude werden angeboten, bei der die Funktionsweise einer Mühle erläutert wird.

4 Wehrkirche Pöllwitz:

besonderer, anziehender Sakralbau mit markantem Turm.

Pöllwitzer Wald: großes Biotop im Charakter eines Naturparks. Markierte Wanderwege führen durch den Wald. Seit kurzem gibt es den Moorerlebnispfad zu besichtigen.



Talsperre Zeulenroda:

wird wieder touristisch genutzt, z.B. mit Strandbädern. Mit dem Ruder- oder Segelboot kann man die Talsperre erkunden. Der zertifizierte Talsperrenwanderweg verläuft um die Talsperre.

1 Rathaus mit restauriertem Marktplatz:

imposantes Rathaus mit einer drei Meter hohen Statue. Auf dem Marktplatz befindet sich der Karpfenpfeiferbrunnen.

Städtisches Museum:

ständige Ausstellung mit Schwerpunkt Möbel und Wechselausstellungen. Die Einrichtung ist barrierefrei. Vielfältige Veranstaltungen werden angeboten.

Dreieinigkeitskirche: wurde 1820 völlig neu im klassizistischen Stil erbaut. Sie ist umfassend res-



Informationen

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860

Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)

www.vogtland-tourismus.de

Touristinformation

Zeulenroda-Triebes

Telefon 036628 48262

www.zeulenroda-triebes.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757

www.adfc-thuringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrradfachgeschäft Hieke

Goetheallee 4

07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon 036628 82795

Radhaus Bauer

Aumaische Straße 50

07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon 036628 955766

Zweirad-Fachgeschäft Jürgen Heinze

Friedensstraße 10

07952 Pausa/Vogtland

Telefon 037432 20688



Von der Elster ins Mühlal



Die Tour bringt Sie in eines der schönsten Täler Thüringens. Einzigartig sind die im Tal gelegenen Mühlen, welche zur Einkehr einladen. Ihr Weg führt vorbei an natürlichen Fluss- und Bachläufen, Wäldern in denen man durchaus heimische Tiere beobachten kann und entlang an Wiesen, die im Sommer duftende Blumen präsentieren. Bad Köstritz ist die Stadt der Dahlien und des Bieres. Beides hat eine lange Tradition und wird mittels Museum oder aber bei Rundgängen in der Brauerei dem Besucher näher gebracht. Die Route führt über wenig befahrene Ortsverbindungsstraßen und sehr attraktive Radwege.

Streckenlänge: ca. 47 km
Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:
Elsterradweg, Radfernweg Thüringer Städtekette



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



1 Eisenberger Mühlal: hat eine Gesamtlänge von ca. 8 km und zählt zu den reizvollsten Tälern Thüringens. Acht ehemalige Mühlen entlang des Baches Rauda sind (fast) alle zu Gaststätten oder Hotels umfunktioniert wurden.

2 Dahlien-Zentrum im „Haus des Gastes“ Bad Köstritz: komplexes Informationszentrum zum Thema „Dahlie“ mit dem deutschen Dahlienarchiv, einer ständigen Ausstellung und dem musealen Schau- und Lehrgarten. Im Haus befindet sich auch die Touristinformation.

4 Mutzmuseum Kraftsdorf: hier wird über das Leben der Eier legenden Wollmilchsau aufgeklärt und man erhält einen Einblick über

die Hege und Pflege des Mutzes. Führungen nach telefonischer Voranmeldung.

5 Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz: zum 400. Geburtstag eröffnete im Geburtshaus die „Forschungs- und Gedenkstätte Heinrich-Schütz-Haus“. Das Museum zeigt eine Ausstellung zu Leben und Werk des Komponisten.

Köstritzer Park mit Tiergehege: den denkmalgeschützten Park durchqueren Wander- und Radwege. Ein großes Gehege für Damhirsche und Mufflons befindet sich im Park.

Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH: ist eine der ältesten Schwarzbierbrauereien Deutschlands. Besuchen Sie die Brauerei

im Rahmen einer spannenden Brauereibesichtigung.

Museen der Stadt Gera

Tierpark Gera mit Parkeisenbahn

3 Hofwiesenpark Gera

Historische Geraer Höhler



Informationen

Bad Köstritz Information und Bibliothek

Telefon 036605 86059
www.stadt-bad-koestritz.de

Gera-Information (Gera Tourismus e.V.)

Telefon 0365 8304480
www.gera-tourismus.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

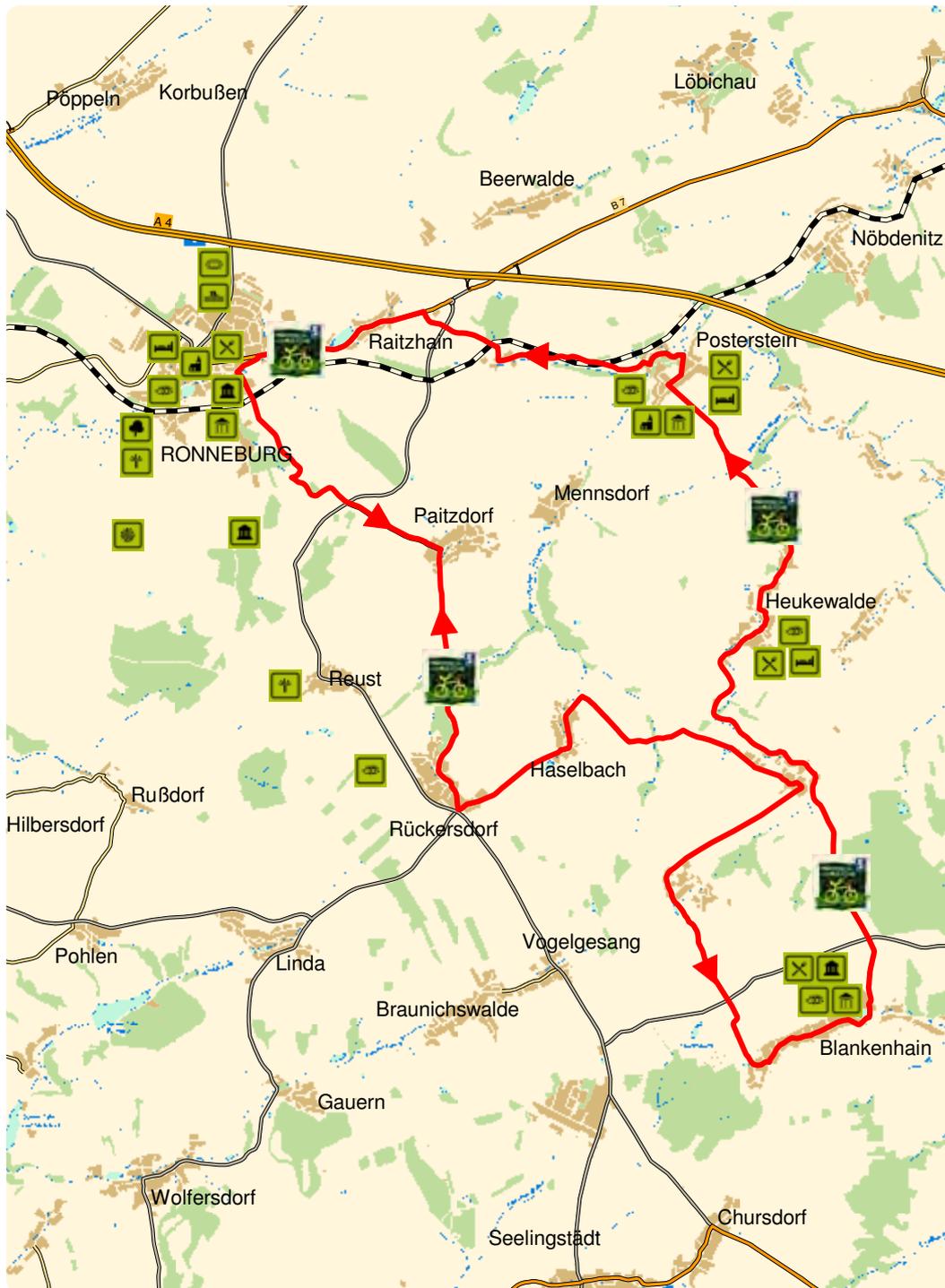
Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52
07551 Gera
Telefon 0173 3547925

Bikershop M. Hansemann

Tautenhainer Straße 16 a
07639 Weißenborn
Telefon 036601 933390

Rund um Ronneburg



Streckenverlauf

Ronneburg war 2007 Mitorganisator der Bundesgartenschau. In Vorbereitung der Gartenschau wurden viele Bereiche umgestaltet bzw. neu angelegt. In der Stadt hat sich mit der BUGA 2007 sehr viel verändert. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten laden zum Besuch ein. Dazu zählen das Erlebnisbergwerk mit Bergbauinformationszentrum, das Ronneburger Schloss, der Stadtpark und die Kirche St. Marien. Besonderer Höhepunkt ist die **1 Neue Landschaft® Ronneburg** mit den vielfältigen Attraktionen wie z.B. dem Rosengarten, Wismutausstellung, Erlebnisbrücke, Klimalerlebnispfad, Veranstaltungsbühne und Entdecker-turm. Den Park durchziehen verschiedene Rad- und Wanderwege. Zudem finden Sie Ruhe- und Spielplätze, die zum Verweilen einladen. Weitere Informationen unter Sehenswertes.

Ausgangspunkt ist der Stadtpark in Ronneburg. Von hier geht es weiter in die Paitzdorfer Straße – überqueren zweier Bahnübergänge. Die Route führt über eine Asphaltstraße Richtung Paitzdorf – dann rechts in den Waldweg abbiegen. Am Rondell halb links auf den Waldweg, weiter in Paitzdorf, Hauptstraße in Richtung Reust. Am Ortsausgang links nach Rückersdorf – Richtung Haselbach rechts an der Kirche und am Friedhof vorbei und nach dem Ortsausgang rechts Richtung Nischwitz weiterfahren. In Nischwitz den Teich rechts liegenlassen, an der Kirche rechts nach Großpillingsdorf – Hauptstraße nach Ronneburg überqueren, Richtung Blankenhain fahren und der Beschilderung „Schloss“ folgen. Hier befindet sich das **3 Schloss Blankenhain** mit dem deutschen Landwirtschaftsmuseum. Planen Sie den Besuch ein, es gibt tolle Sachen zu entdecken und zu erfahren. Vom Schloss aus an der Windmühle vorbei Richtung Nischwitz – Hauptstraße nach Ronneburg überqueren – Ortsausgang Nischwitz entlang der Spottle nach Heukewalde – Asphaltstraße nach Posterstein. Die **4 Burg Posterstein** mit Museum und der Bergkirche sollte unbedingt besichtigt werden. Viele Fachwerkhäuser, der Kunst- und Kräutergarten runden das Ortsbild ab. Am Ortsausgang Posterstein die Asphaltstraße bis Stolzenberg zur Bundesstraße B 7 fahren. 300 m Fahrt auf der B 7 bis Raitzhain und dann weiter auf dem Radweg der B 7 bis nach Ronneburg links zum Stadtpark abbiegen.

Höhenprofil





1



Auf den Spuren einer ehemaligen Bergbauregion

Viel ist nicht mehr zu erkennen vom ehemals vorhandenen Bergbaurevier. Schaut man genauer hin, finden sich aber doch historische Hinweise auf diese Zeit. Mit der Bundesgartenschau im Jahr 2007 wurde die Landschaft rund um Ronneburg landschaftsarchitektonisch umgestaltet. Dass sich an Stelle der Neuen Landschaft® Ronneburg einst ein Tagebau befand, zeigen heute nur noch Vorher-Nachher-Bilder im Gelände. Die Fahrt führt Sie weiter über sehr schöne Dörfer durch das reizvolle Sprottertal bis nach Blankenhain und zurück nach Ronneburg. Dabei durchfahren Sie flaches Gelände mit geringfügigen Steigungen auf wenig befahrenen Straßen.

Streckenlänge: ca. 31 km

Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Radfernweg Thüringer Städtekette, Radweg Fuchsbachtalroute, Radweg Burgenroute, Radweg Hofladenroute, Radweg Bauerngartenrouten, Radweg Bergbauroute



2



3



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

Bergbauinformationszentrum mit Erlebnisbergwerk:

Mit „Glück Auf“ wird man begrüßt. Das Schaubergwerk informiert über den Uranerzbergbau im Revier. Ehemalige Bergleute haben eindrucksvoll Untertagesituationen nachgestellt.

2 Ronneburger Schloss: aus dem Jahr 1209. Der Rittersaal ist heute der wertvollste Teil der Burganlage. Das Schul- und Stadtmuseum sind hier untergebracht.

Bogenbinderhalle (Industriedenkmal)

3 Schloss Blankenhain mit deutschem Landwirtschaftsmuseum: eine in Deutschland einmalige Museumsanlage präsentiert die ländliche Lebens- und Arbeitswelt. Das Freilichtmuseum umfasst 80 Gebäude und bauliche Anlagen.

4 Burg Posterstein mit Museum und Burgkirche: wurde 1191 erstmals urkundlich erwähnt. Es werden Ausstellungen zur Geschichte der Region gezeigt. Im Besuch inbegriffen ist das Burgverlies und die Besteigung des 25 Meter hohen Bergfriedes.

1 Neue Landschaft® Ronneburg: ehemaliger BUGA-Park. Erlebbar ist der Wandel von einer Bergbaulandschaft zu einem wunderschönen Landschaftspark. Besichtigen Sie den Entdeckerturm, das Grubengeleucht auf der Schmirchauer Höhe und den großen Rosengarten.

Ausstellung „Wismut* Objekt 90“:

Das komplexe Thema Wismut in seiner Gesamtheit wird präsentiert – von den ersten Jahren des weltweit viertgrößten Uranerzproduzenten bis hin zur Sanierung der Hinterlassenschaften.

Denkmalschacht 407 – ehemaliges Fördergerüst des Materialschachtes 407 (Baudenkmal)
Marienkirche



Bismarck-Säule auf dem Reuster Berg



4



Informationen

Stadtbücherei und Touristinformation Ronneburg

Telefon 036602 23044
www.ronneburg.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrrad-Fachgeschäft W. Pohle

Schloßstraße 11
07580 Ronneburg
Telefon 036602 34355

Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52
07551 Gera
Telefon 0365 5523555



Streckenverlauf

Ausgangspunkt der Tour ist der Bahnhof in Greiz. Die Stadt Greiz mit ihren zwei Schlössern besitzt eine enorme Vielfalt an Sehenswürdigkeiten, die es lohnt zu besuchen. Hoch über der Stadt thront das **5 Obere Schloss** und im Tal befinden sich der wunderschöne **3 Greizer Park** mit dem **4 Sommerpalais** und das **1 Untere Schloss**. Interessante Museen bieten dem Gast viel Wissenswertes zur Stadtgeschichte, zu Land und Leuten und über altes Handwerk. Zudem lohnt sich ein Rundgang durch die Stadt mit ihren vielen Villen, Bürger- und Geschäftshäusern. Weitere Informationen finden Sie unter „Sehenswertes“.

Vom Bahnhof aus folgen Sie dem Wegweiser „Greiz-Werdauer Wald – Göltzschtalbrücke“ und fahren über die Poststraße – Bruno-Bergner-Straße – Schlossbrücke bis zum Dr.-Rathenau-Platz. Von hieraus weiter in Richtung Neumühle über die Hohe Gasse – Friedhofstraße – Leonhardtstraße. Am Seniorenheim „Anna Seghers“ rechts abbiegen in den Waldweg nach Waldhaus (Krümmetal). Ab hier durchfahren Sie den Greiz-Werdauer Wald, ein Landschaftsschutzgebiet und eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Ostthüringens. Das Erholungsgebiet zieht sowohl Wanderer, Fahrradfahrer, Pilzsammler, Inline-Skater und Reiter an. Kleine Waldseen, wie der „Stauweiher“ und der „Elferteich“ sind beliebte Badegewässer. Weit hin bekannt ist auch der Sport-/Spielplatz „Stöckener Hasenheide“. Am Ortseingang Waldhaus rechts halten (Einbahnstraße) und weiter bis zum Töpferhof. Hier rechts abbiegen in Richtung Greiz/Mohlsdorf – nach 1 km links abbiegen in Richtung Landesgrenze – Weidmannsruh – Fürstenstuhl – Fichtenreuth und über die Werdauer Straße geradeaus weiter nach Reuth. In der Ortsmitte rechts abbiegen nach Gottesgrün. In Gottesgrün links abbiegen Richtung Kahmer. In Kahmer bergauf und dann immer geradeaus über die B 94 nach Reinsdorf. An der Kirche links abbiegend lohnt sich ein Abstecher zur **2 Göltzschtalbrücke** (Umweg ca. 5 km). Die Göltzschtalbrücke ist noch heute die größte Ziegelbrücke der Welt. Der Rundkurs verläuft ohne den Abstecher an der Kirche in Reinsdorf rechts abbiegend über Irchwitz – Hainberg – Schlossbrücke – Carolinenstraße – Bahnhofstraße zum Ausgangspunkt Bahnhof Greiz.

Höhenprofil





Greiz – Werdauer Wald – Göltzschtalbrücke

Gehen Sie auf Entdeckungsreise aus Stadt- und Kulturgeschichte in der ehemaligen Residenzstadt Greiz, erleben Sie tolle Eindrücke der schönen Landschaft im Vogtland und genießen Sie thüringisch-vogtländisches Berg- und Hügelland mit Wäldern, Wiesen und Tälern von seiner schönsten Seite. Auf dieser Tour werden Ihnen viele Entdeckungen in Erinnerung bleiben. Die Route führt über kurze, stark befahrene Streckenabschnitte, ruhige Straßen und gut befahrbare Waldwege.

Streckenlänge: ca. 35 km
Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:
 Radfernweg Euregio Egrensis, Elsterradweg, Göltzschtalradweg



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



5 Oberes Schloss Greiz: einst feudaler Herrschaftssitz der reu-Bischen Fürsten. Das Ambiente der Burganlage und die Romanische Doppelkapelle werden durch eine erlebnisorientierte Ausstellung mit 3-D-Film abgerundet.

1 Unteres Schloss Greiz: beherbergt ein historisches Museum mit wechselnden Sonderausstellungen, eine Schauwerkstatt zur Geschichte der Textilindustrie sowie die Kreismusikschule.

Alte Wache in klassizistischer Bauweise mit 4 Säulen und dem Wappen im Giebel

3 Greizer Park: entstand um 1650 und liegt am Elsterufer. Er wurde zu einem Lustgarten im Rokostil erweitert und später

begann die Umgestaltung zum Naturpark im englischen Stil. Er bietet eine Vielzahl dendrologischer Besonderheiten und eine artenreiche Vogelwelt.

Stadtkirche St. Marien
Vogtlandhalle Greiz
Waldhaus mit Tiergehege und Naturschutzzentrum: beliebtes Ausflugsziel

Pulverturm Greiz

2 Göltzschtalbrücke: entstand durch den Bau der Eisenbahnlinie Leipzig-Nürnberg in den Jahren 1846–1851. Für den Bau wurden täglich 50.000 Ziegel gebrannt. Nach der Einweihung 1851 war die Göltzschtalbrücke die höchste Eisenbahnbrücke der Welt, die



weltweit größte Ziegelbrücke ist sie immer noch.

4 Sommerpalais mit Staatlicher Bücher- und Kupferstichsammlung: 1769–1779 errichtet diente es dem Fürsten Reuß ältere Linie als Sommerwohnsitz. 1922 wurde es Museum. Im Palais finden Sie eine Bücher- und Kupferstichsammlung sowie das SATIRICUM.



Informationen

Tourist-Information Greiz

Telefon 03661 689815
www.greiz.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
 Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

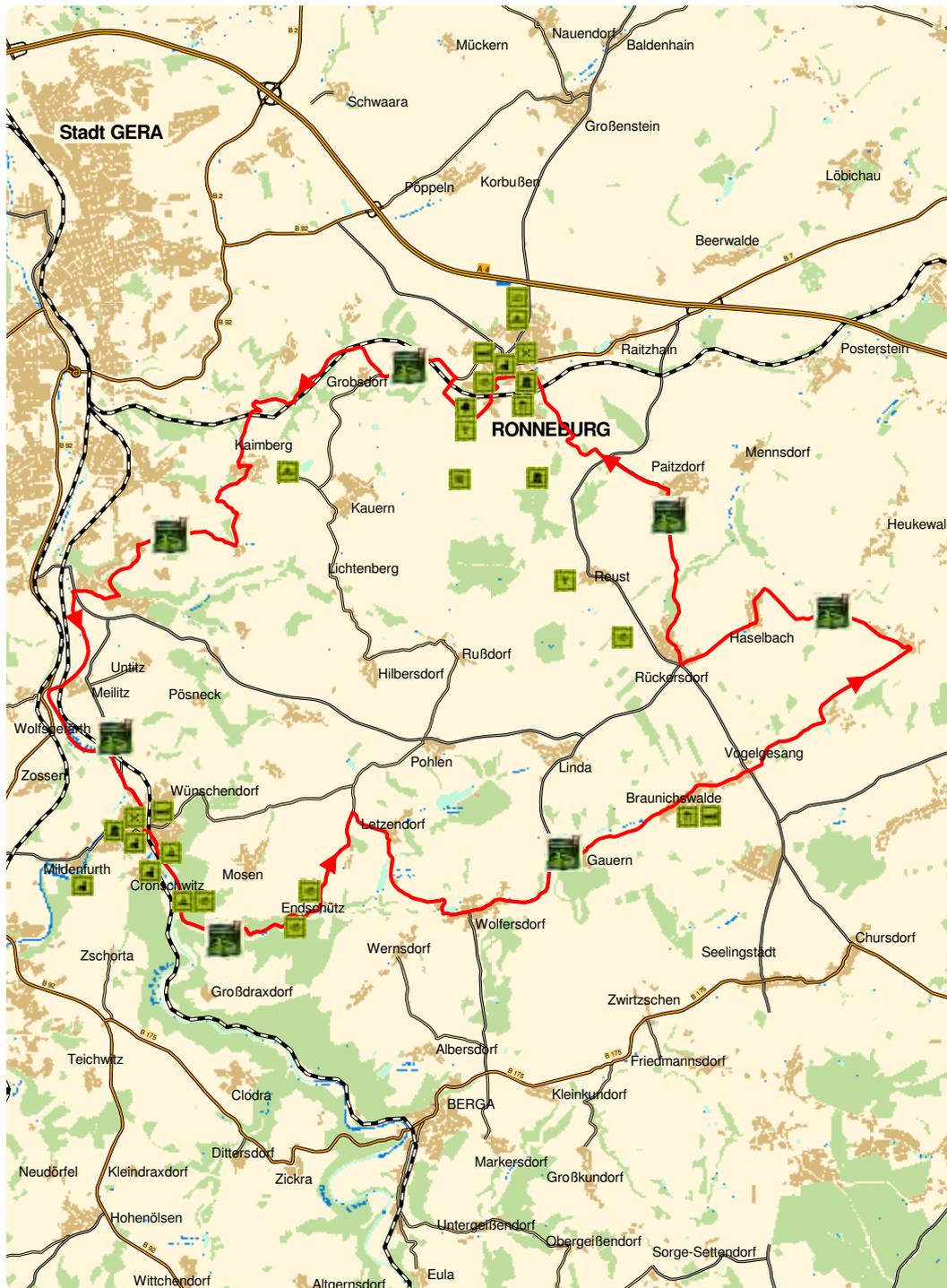
Rad-Service-Stellen:

Rad-Bauer

(auch Radverleih und geführte Radtouren)
 Turnerstraße 1
 07973 Greiz
 Telefon 03661 3130

Zweiradfachgeschäft Hering

Altstadt 8
 08468 Reichenbach
 Telefon 03765 13154



Streckenverlauf

Ausgangspunkt der Tour ist die Mündung des Fuchsbachs in die Weiße Elster in der Nähe des Märchenwaldes. Am Hauptwegweiser – Richtung Fuchsmühle, weiter geradeaus nach Endschütz – durch den Ort rechts halten – außerhalb von Endschütz an der Straßengabelung rechts abbiegen – vorbei an Letzendorf und am Speicher nach Wölfersdorf – am Teich links abbiegen. Nun der Beschilderung folgend auf den Ortsverbindungsstraßen nach Gauern und Braunschwalde. Den Besuch der **3 Heimatstube Braunschwalde** sollte man unbedingt einplanen. Weiter Richtung Vogelgesang – Querung der L 1081 – geradeaus nach Großpillingsdorf. Hier trifft diese Route auf die Route „Rund um Ronneburg“. Wir bleiben links und fahren auf den Ortsverbindungsstraßen von Großpillingsdorf nach Nischwitz, weiter nach Haselbach, Rückersdorf, Paitzdorf bis nach Ronneburg. Ankunft in Ronneburg am Stadtpark. Für die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Ronneburg sollten Sie etwas mehr Zeit einplanen. Weitere Informationen finden Sie unter „Sehenswertes“. Danach links abbiegen auf den Fuß-/Radweg durch den Park – queren der Friedrichstraße und geradeaus in die Rosa-Luxemburg-Straße – links abbiegen auf den Baderteichdamm – rechts auf den Hainberg. Vor der Verkehrsinsel auf der Weidaer Straße nach rechts in die Hainstraße einmünden, Richtung **4 Neue Landschaft® Ronneburg** – nach links auf die Grobsdorfer Straße – nach ca. 350 m rechts Richtung Thränitz – nach ca. 2 km links von der Straße in einen Forstweg abbiegen und entlang der Eisenbahnlinie bis Collismühle. Im spitzen Winkel links bergauf – über einen Bahnübergang bis Kaimberg – entsprechend der Beschilderung durch den Ort – am Freibad Kaimberg links bergauf – durch Poris-Lengefeld – in Alt-Taubenpreskeln links bis Gera-Liebschwitz – bergab auf die Salzstraße – links – nach ca. 50 m rechts auf einen Rad-/Fußweg – den Wipsebach entlang bis zur Hauptstraße, diese überqueren und auf einen Fuß-/Radweg entlang der Weißen Elster in Richtung Wünschendorf. Hier befahren wir den „Elsterradweg“. Der Parallel-Beschilderung des Elsterradweges durch Meilitz, Wünschendorf, den **2 Märchenwald Wünschendorf** bis zum Ausgangspunkt der Route folgen.

Höhenprofil





Idylle in Rückersdorf



Fuchsbachtal-Route

Auf dieser Tour führt Sie der Weg entlang romantischer Bach- und Flussläufe wie z.B. durch das wunderschöne Fuchsbachtal. Mit Glück kann man heimische Tiere beobachten oder sogar den Eisvogel entdecken. Vorbei an renovierten Bauernhäusern führt der Rundkurs durch stillgelegtes Bergbaurevier bis nach Ronneburg. Wer will, kann sich über die Bergbaugeschichte an vielen Stellen in Ronneburg informieren oder die Neue Landschaft® Ronneburg besichtigen. Ruhige, wenig befahrene Ortsverbindungsstraßen, gute Wald- und Wiesenwege und Gelände mit geringfügigen Steigungen prägen die Streckenführung.

Streckenlänge: ca. 47 km

Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Elsterradweg, Bauerngartenroute, Hofladenroute, Burgenroute, Thüringer Städtekette, Rund um Ronneburg, Bergbauroute



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



1

Rittergut Endschütz: Herrenhaus aus dem 17. Jahrhundert lädt zur Besichtigung ein.

3 Heimatstube Braunschwalde: Dinge des dörflichen Lebens aus mehr als 100 Jahren wie z.B. Küche, Klassenzimmer und Schusterwerk werden gezeigt.

4 Neue Landschaft®

Ronneburg: ehemaliger BUGA-Park. Erlebbar ist der Wandel von einer Bergbaulandschaft zu einem wunderschönen Landschaftspark. Besichtigen Sie den Entdeckerturm, das Grubengeleucht auf der Schmirchauer Höhe, den großen Rosengarten und die vielen Spielplatzbereiche.

Ausstellung „Wismut* Objekt 90“: vgl. Hinweise unter Route 5

Denkmalschacht 407
(technisches Baudenkmal)
Bergbauinformationszentrum mit Erlebnisbergwerk

1 Ronneburger Schloss: aus dem Jahr 1209 stammt die erste urkundliche Erwähnung. Der Rittersaal ist heute der wertvollste und geschichtsträchtigste Teil der Burganlage. Das Schul- und Stadtmuseum sind hier untergebracht.

Bogenbinderhalle
(Industriedenkmal)

Historische Holzbrücke – eine wahre Seltenheit und Kostbarkeit in Thüringen

Kirche St. Veit – stammt aus dem 11. Jahrhundert und ist das älteste Gotteshaus im Vogtlande

Kloster Mildenerfurth mit Kunstaussstellung – ehemalige Klosterbasilika aus dem 12. Jh.

2 Märchenwald Wünschendorf – liegt idyllisch in einem Seitental der Weißen Elster. 18 Märchenspiele werden heute durch Wasserkraft angetrieben.

Gondelstation und Kanuverleih in Cronschwitz



2



3



4



Informationen

Stadtbibliothek Weida mit Touristinformation
Telefon 036603 54181
www.weida.de

Tourismusverband Vogtland e.V.
Telefon 03744 188860
Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

Verwaltungsgemeinschaft Wünschendorf
Telefon 036603 609922
www.vg-wuenschendorf-elster.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera
Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrrad-Fachgeschäft W. Pohle
Schlossstraße 11, 07580 Ronneburg
Telefon 036602 34355

Fahrrad-Reparatur W. Pohle
Beerwalder Weg 17, 07580 Raitzhain
Telefon 036602 23166
(nur Sonnabend-Nachmittag und Sonntag)

Die Fabrik Werk II
Vermietung und Pannenservice
Lange Straße 52, 07551 Gera
Telefon 0173 3547925

Bauerngartenroute



Streckenverlauf

Entlang der beiden Bauerngartenrouten sind ca. 25 ländliche Gärten miteinander verbunden. Dabei besitzt jeder Garten seine Besonderheit und lässt jeweils neue Einblicke zu. Die Gärten verfügen über Schautafeln mit Informationen zur Geschichte des Hofes, typischen Elementen und Pflanzen des Bauerngartens. Bestimmt lassen sich Ideen für den eigenen Garten finden oder es ergeben sich informative Gespräche mit den Eigentümern.

Auf dieser Route können ausgehend von Ronneburg oder Posterstein unterschiedliche Bauerngärten entdeckt werden. Fast eben führt der Weg zwischen Beerwalde und Schwaara gemächlich durch Wiesen und Felder. Entdecken Sie dabei beschauliche Dörfer, die mit ihren Vierseithöfen einen unverwechselbaren Charme besitzen. Aus der Weite der Landschaft herausragend, ist die **Halde Beerwalde** ein Wahrzeichen der ehemals vom Uranerzbergbau geprägten Region. Von Künstlern gestaltet und wegen der Fernsichten vom Haldenplateau ist der Besuch des Areals ein Muss. Auf der ehemaligen Wismuthalde „Beerwalde“ wurden z.B. ca. 8.800 Sträucher und kleine Bäume angepflanzt, die mit ihrer typischen Färbung einen Regenbogen effekt auf die Halde zaubern sollen. Im Streckenverlauf geht es weiter vorbei an dem BUGA-Begleitprojekt **„Resurrektion Aurora“**. Hier wurden Landschaftsgestaltung, Kunst und Natur sowie Bergbaugeschichte zu einem sehenswerten Gesamtkunstwerk zusammengefügt. Historisches Handwerk ist in dem Museum **„Schusterwerkstatt“** in Großstein zu besichtigen. In Korbußen und Trebnitz können besonders sehenswerte Bauerngärten entdeckt werden. Nach dem Ort Collis durchfahren Sie das idyllisch gelegene **3 Gessental**, was die Stadt Gera mit der Neuen Landschaft® in Ronneburg verbindet. Eine Gartenwelt anderen Maßstabes bietet dann das ehemalige BUGA-Gelände **2 „Neue Landschaft® Ronneburg“** mit vielfältigen Erlebnisbereichen. Erleben Sie hier die Wismuthausstellung, den großen Rosengarten, den begehbaren Entdeckerturm oder die **Erlebnisbrücke „Drachenschwanz“**. Der Name verwundert, erklärt sich aber vor Ort von allein.

Höhenprofil





1



Bauerngartenroute 1

Bauerngärten haben in unserer Region eine lange Tradition. Mit der Bundesgartenschau 2007 wurde der Wettbewerb „Vielfalt Bauerngärten“ ins Leben gerufen. Der traditionelle Charakter des Dorfes ist durch Bauernhöfe, dörfliche Gemeinschaftsgelände, aber auch von Gärten geprägt. Ländliche Gärten waren und sind Ausdruck regionaler Traditionen und Spiegelbild der Gartenkultur in den Dörfern. Aufbauend auf den Kontakten und Erfahrungen aus diesem Wettbewerb wurde die touristische Bauerngartenroute entwickelt. Die Route führt über Wiesen, Felder und wenig befahrene Nebenstraßen und lässt an vielen Stellen den Blick in die wunderschönen Bauerngärten zu.

Streckenlänge: ca. 37 km

Schweregrad: leicht

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Bauerngartenroute 2, Bergbauroute, Hofladenroute, Thüringer Städtekette, Burgenroute, Fuchsbachtalroute



unterwegs bei Korbußen



2



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

unter der Route 5 wie z.B. zur Ausstellung „Wismut* Objekt 90“, Denkmalschacht 407, Bergbauinformationszentrum mit Erlebnisbergwerk, Ronneburger Schloss und Marienkirche.

Schusterhaus Großenstein:

Das Museum befindet sich in einem Umgebendehaus (Kulturdenkmal). Neben der Schuhmacherwerkstatt ist auch die Ausstattung des Hauses fast vollständig erhalten.

Halde Beerwalde und „Resurrektion Aurora“:

neue Kulturlandschaft rund um Löbichau, die die Geschichte des Bergbaus und seiner Landschaften mit Aspekten der Kunst und der Poesie vermittelt. Der Förderturm Löbichau und die Halde Beerwalde wurden dabei zu ganz besonderen Wismut-Wahrzeichen.

Gessental:

Durch den Naherholungsraum verläuft auch der Radfernweg „Thüringer Städtekette“.



Beispiel Bauerngarten



3

1 Burg Posterstein mit Museum und Burgkirche: wurde 1191 erstmals urkundlich erwähnt. Es werden Ausstellungen zur Geschichte der Region gezeigt. Im Besuch inbegriffen ist das Burgverlies und die Besteigung des 25 Meter hohen Bergfriedes.

2 Neue Landschaft® Ronneburg: ehemaliger BUGA-Park. Erlebbar ist der Wandel von einer Bergbaulandschaft zu einem wunderschönen Landschaftspark. Besichtigen Sie den Entdecker-turm, das Grubengeleucht auf der Schmirchauer Höhe und den großen Rosengarten.

Stadt Ronneburg: Weitere Informationen zu Einrichtungen der Stadt Ronneburg finden Sie



Informationen

Stadtbücherei Ronneburg mit Touristinformation

Telefon 036602 23044
www.ronneburg.de

Verwaltungsgemeinschaft Wünschendorf/Elster

Telefon 036603 609922
www.vg-wuenschendorf-elster.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Radservice-Stellen:

Fahrrad-Fachgeschäft W. Pohle

Schlossstraße 11
07580 Ronneburg
Telefon 036602 34355

Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52
07551 Gera
Telefon 0365 5523555

Bauerngartenroute



Streckenverlauf

Entlang der Bauerngartenrouten sind ländliche Gärten miteinander verbunden. Dabei besitzt jeder Garten seine Besonderheit und lässt jeweils neue Einblicke zu. Die Gärten verfügen über eine Schautafel mit Informationen zur Geschichte des Hofes, typischen Elementen und Pflanzen des Bauerngartens.

Ausgehend von **Posterstein**, wo sich ein Besuch der mittelalterlichen Burganlagen lohnt, führt der Weg über den Sprotte-Wassererlebnispfad Richtung Nöbdenitz. Ein Stück weiter des Weges in Richtung Vollmershain kann man eine wohlverdiente Rast bei einem Eisbecher in Vollmershain genießen. Der Weg verläuft weiter über Heukewalde bis nach Blankenhain. Wen alte Landtechnik interessiert, der kommt an einem Besuch des **1 Deutschen Landwirtschaftsmuseums im Schloss Blankenhain** nicht vorbei. Das Freilichtmuseum präsentiert zahlreiche Ausstellungen zum Leben und Arbeiten auf dem Lande. Weiter führt der Weg über Seelingstädt, Braunschwalde, Gauern, Wolfersdorf, Linda, Reust, Rückerndorf bis nach Paitzdorf und zurück nach Posterstein. In Seelingstädt lohnt sich der Besuch auf dem Halbauernhof, einem denkmalgeschützten Vierseithof, oder die Ausstellung des Modellbahnclubs. Nehmen Sie sich unterwegs Zeit und besuchen Sie z.B. die **2 Heimatstube in Braunschwalde**. Mit viel Liebe wurden hier Details aus vergangenen Jahrzehnten zusammengetragen und werden anschaulich präsentiert. Bevor Sie Rückerndorf erreichen, sollten Sie die Gelegenheit zur Besteigung des **4 Bismarckturms** in Reust nutzen. Bei gutem Wetter haben Sie einen tollen Weitblick bis nach Leipzig zum Völkerschlachtdenkmal. In Rückerndorf kann man das **3 Erlebnisinsel Natur Rückerndorf** besichtigen. Das ist Natur zum Anfassen, Beobachten und Staunen. Auf dem Gelände haben sich auf ca. 6 ha ökologisch wertvolle Biotope entwickelt. Hinweistafeln informieren Sie über die wichtigsten Stationen im Objekt. Von Paitzdorf aus lohnt sich ein Abstecher in Richtung Ronneburg. Besuchen Sie dort die **Neue Landschaft®** mit ihren vielfältigen Attraktionen, den Denkmalschacht 407 oder das Erlebnisbergwerk an der **Bogenbinderhalle**. Von Paitzdorf führt der Weg zurück zum Ausgangspunkt nach Posterstein.

Höhenprofil





Bauerngartenroute 2



Entdecken Sie inmitten einer reizvollen Kulturlandschaft Bauerngärten wie sie wirklich sind. Erleben Sie die Farben- und Formenvielfalt historisch gewachsener Gärten eingerahmt von mächtigen Vierseithöfen. Nicht künstlich geschaffen, sondern über Jahrhunderte durch die Hände der Bäuerin gewachsen, gleicht kein Garten dem anderen. In jedem der ausgewiesenen Gärten finden Sie eine Schautafel mit Informationen zur Geschichte des Hofes, typischen Elementen und Pflanzen des Bauerngartens. Die Route führt über kleine Straßen und Feldwege sowie durch sanfte hügelige Landschaft.

Streckenlänge: ca. 44 km

Schweregrad: leicht

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Bauerngartenroute 1, Bergbauroute, Hofladenroute, Thüringer Städtekette, Burgenroute, Fuchsbachtalroute, Rund um Ronneburg, Entlang der alten Bahn



unterwegs bei Wolfersdorf



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

zusätzliche Neuanlagen präsentieren ein hervorragendes Naturschutzlehrobjekt.

Stadt Ronneburg:

Weitere Informationen zu touristischen Einrichtungen der Stadt Ronneburg finden Sie unter der Route 5.

4 Bismarckturm Reust:

Die Säule selbst ist 21 m hoch und der obere Teil ist als Brüstung ausgebildet und umschließt eine 12 m² große Aussichtsplattform mit Sicht bis nach Leipzig zum Völkerschlachtdenkmal.

Burg Posterstein mit Museum und Burgkirche:

wurde 1191 erstmals urkundlich erwähnt. Es werden Ausstellungen zur Geschichte der Region gezeigt. Im Besuch inbegriffen ist das Burgverlies und die Besteigung des 25 Meter hohen Bergfriedes.

Vollmershain – Minigolf



Beispiel Bauerngarten



1 Schloss Blankenhain mit Deutschem Landwirtschaftsmuseum:

Eine in Deutschland einmalige Museumsanlage präsentiert die ländliche Lebens- und Arbeitswelt. Das Freilichtmuseum umfasst 80 Gebäude und bauliche Anlagen.

2 Heimatstube Braunichswalde:

Dinge des dörflichen Lebens aus mehr als 100 Jahren wie z.B. Küche, Klassenzimmer und Schusterwerk werden gezeigt.

3 Erlebnisinsel Natur Rückersdorf:

ehemaliges Sprengstofflager der Wismut. Aufgrund der strengen Abschirmung haben sich wertvolle Biotope entwickelt. Landschaftsgestalterische Maßnahmen und



Informationen

Stadtbücherei Ronneburg mit Touristinformation

Telefon 036602 23044
www.ronneburg.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Radservice-Stellen:

Fahrrad-Fachgeschäft W. Pohle

Schlossstraße 11
07580 Ronneburg
Telefon 036602 34355

Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52
07551 Gera
Telefon 0365 5523555

Bergbauroute



Streckenverlauf

Mit dieser Route wird an die Geschichte des Bergbaus im Ronneburger Revier erinnert. Die Route führt vom Zentrum des ehemaligen Bergbaus in Ronneburg an alten Betriebsstätten und neu gestalteten Halden vorbei zum Förderturm in Löbichau. Dabei gibt es schon viel Interessantes in Ronneburg zu entdecken. Anschaulich vermittelt das Erlebnisbergwerk an der Bogenbinderhalle die Geschichte des Uranbergbaus. Der **2 Schacht 407** ein alter Materialschacht kann besichtigt werden. Auf der Route werden teilweise alte Gleisanlagen der Betriebsbahn, die heute für den Radverkehr zur Verfügung stehen, genutzt.

Von Ronneburg geht es Richtung Beerwalde und Löbichau. Die **Halde Beerwalde** und der Förderturm Löbichau sind Wahrzeichen des Uranerzbergbaus. Unter dem Projekttitel **1 „Resurrektion Aurora“** erfolgte eine Umgestaltung des ehemaligen Bergbauareals unter Maßgabe von Naturschutz und landschaftskünstlerischen Aspekten. Eine Lindenallee führt von der Halde zum Turm, der zu einer Galerie unter freiem Himmel wurde. Hier stehen sieben Skulpturen unter dem Titel „Menschliche Dimensionen“. Das wohl größte Standbild Deutschlands in freier Landschaft, „Die friedliche Nutzung der Kernenergie“, wurde 2009 hier installiert (12 m breit und 16 m hoch). Das Bild war über Jahrzehnte an einem Gebäudegiebel montiert und ist ein echtes Relikt dieser Epoche. Das Bild ist heute Denkmal, Mahnmal und Kunstwerk zugleich. Von Löbichau verläuft der Weg in Richtung Korbußen, Naulitz und wieder zurück nach Ronneburg. Von Korbußen lohnt sich ein Abstecher nach Großenstein, wo das Museum **4 „Schusterhaus“**, ein altes Umgebdehaus, besichtigt werden kann. Weiter Richtung Ronneburg erreicht man das ehemalige Bundesgartenschau-gelände, welches 2007 die BUGA präsentierte. Hier wurde das ehemalige Tagebau-gebiet komplett in einen Landschaftspark mit viel Sehenswertem umgewandelt.

Höhenprofil





Bergbauroute

Die ehemalige Bergbauregion hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Trotz der enormen landschaftlichen Veränderungen durch Rekultivierung und Sanierung sind noch Orte erhalten geblieben, welche an die Tradition des Bergbaus erinnern. Diese Route führt über Straßen und Feldwege, sehr gut und neu ausgebaute Radwege durch eine sanfte hügelige Landschaft und vermittelt an vielen Stellen Wissen und Sehenswertes zur Bergbauregion rund um Ronneburg.

Streckenlänge: ca. 22 km
Schweregrad: leicht

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:
 Bauerngartenrouten 1 und 2, Hofladenroute, Burgenroute, Thüringer Städtekette, Fuchsbachtalroute, Rund um Ronneburg



Richtung Korbußen



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

2 Denkmalschacht 407:
 Das Fördergerüst des Materialschachtes verblieb als einziger Zeitzeuge für die Bergbautätigkeit in der Ronneburger Region und ist technisches Baudenkmal. Der Bergbauverein e.V. Ronneburg ermöglicht Besuchern Führungen.

Bergbauinformationszentrum mit Erlebnisbergwerk:
 Das Schaubergwerk informiert über den Uranerzbergbau im Revier. Ehemalige Bergleute haben eindrucksvoll Untertagesituationen nachgestellt.

Stadt Ronneburg:
 Weitere Informationen zu touristischen Einrichtungen der Stadt finden Sie unter der Route 5 wie z. B. zur Neuen Landschaft® Ronneburg, Ronneburger Schloss, Marienkirche und Bogenbinderhalle

4 Schusterhaus Großenstein: Das Museum befindet sich in einem Umgebendehaus (Kulturdenkmal). Neben der Schuhmacherwerkstatt ist auch die Ausstattung des Hauses fast vollständig erhalten.



1 Halde Beerwalde und „Resurrektion Aurora“:
 Unter dem Titel „Resurrektion Aurora“ verbinden die Vorhaben in der Neuen Kulturlandschaft Schmölln die Geschichte des Bergbaus und seiner Landschaften mit Aspekten der Kunst und der Poesie. Der Förderturm Löbichau und die Halde Beerwalde wurden dabei zu ganz besonderen Wismut-Wahrzeichen.

3 Ausstellung „Wismut* Objekt 90“ in der das komplexe Thema Wismut in seiner Gesamtheit präsentiert wird. Mit Hilfe einer Multivisionsshow, historischen Dokumenten und tiefergehenden Inhalten auf Tafeln und Terminals werden alle Etappen dargestellt.



Informationen

Stadtbücherei Ronneburg mit Touristinformation
 Telefon 036602 23044
www.ronneburg.de

Tourismusverband Vogtland e.V.
 Telefon 03744 188860
 Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera
 Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

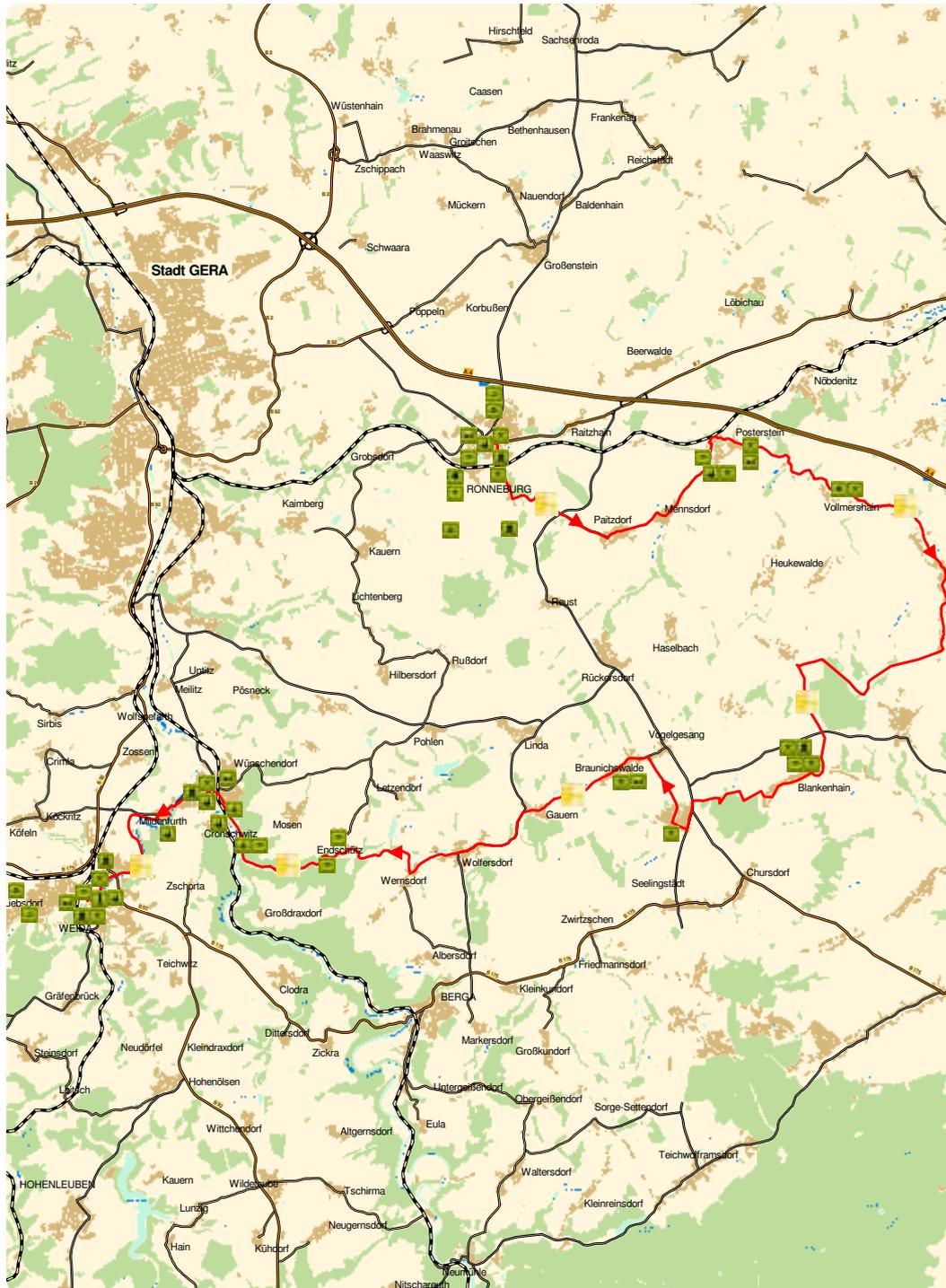
Gemeinde Löbichau
 Telefon 034496 22230
www.gemeinde-loebichau.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrrad-Fachgeschäft W. Pohle
 Schloßstraße 11
 07580 Ronneburg
 Telefon 036602 34355

Die Fabrik Werk II
 Lange Straße 52
 07551 Gera
 Telefon 0365 5523555

Burgenroute



Streckenverlauf

Lange lagen Sie im Schatten des Bergbaus, die Burgen und Schlösser der Region. Einen Kontakt zur Geschichte vermittelt diese Radroute, die die Verbindung vom Schloss Ronneburg über die **Burg Posterstein**, das Schloss Blankenhain und das Kloster Mildenerfurth bis zur Osterburg nach Weida schafft. Auf dieser Route passiert man viele idyllisch gelegene Dörfer mit ihren Kirchen, Baudenkmalern und wunderschönen Bauerngärten.

Ausgangspunkt der Tour ist das **Ronneburger Schloss**. Besonders sehenswert ist der Rittersaal. Im Schloss befindet sich das Stadt- und Schulmuseum. Schrittweise wurden in den vergangenen Jahren der Burghof und die Freianlagen sowie Teile der Gebäudesubstanz einer grundlegenden Sanierung unterzogen. Vom Aussichtsplattform hat man einen tollen Blick Richtung Neue Landschaft® und dem Gessental. Nächste Station der Tour ist Burg Posterstein, gelegen mitten in einer sanft hügeligen Landschaft. Die Burg und die Burgkirche sind weithin bekannte touristische Anziehungspunkte. Auch der Ort selbst mit einer Vielzahl gut erhaltener Fachwerkhäuser und Vierseithöfe lädt zu einem Besuch ein. Das **4 Schloss Blankenhain** mit seiner einzigartigen Ausstellung der ländlichen Lebens- und Arbeitsweise veranschaulicht eine geschichtliche Zeitreise. Das Freilichtmuseum mit seinen vielen Gebäuden rundet die Anlage ab. In Wünschendorf liegt das ehemalige Prämonstratenserkloster (Kloster Mildenerfurth). Es wurde 1193 gegründet und um 1200 entstand die romanische Klosterkirche, von der nur noch einige Teile erhalten sind. Das Kloster wird vom Künstler-ehepaar Kühn als Wohnort, Ausstellungsfläche und Galerie genutzt. Die Burgenroute endet in Weida. Weithin sichtbares Zeichen der Stadt ist die Osterburg, der ehemalige Stammsitz der Vögte. Sie wurde im 12. Jahrhundert als romanische Befestigungsanlage erbaut. Der 54 m hohe Bergfried ist der höchste und einer der ältesten erhaltenen Bergfriede Deutschlands. Die **3 Osterburg** ist Begegnungsstätte für Historie, Kunst und Kultur.

Höhenprofil





Burgenroute



an der Kirche in Nischwitz

Es ist unglaublich wie viele Burgen, Schlösser und Kirchen sich auf dieser Tour durch das thüringische Vogtland befinden. Die Osterburg in Weida wird als „Wiege des Vogtlandes“ bezeichnet. Die Burganlage lädt zur Besichtigung und Besteigung des 54 m hohen Bergfrieds ein. In Wünschendorf treffen Sie auf das älteste Gotteshaus im Vogtland, die Veitskirche, und in Blankenhain erleben Sie die einzigartige Schlossanlage mit dem Deutschen Landwirtschaftsmuseum. Die Wege führen über Straßen und Feldwege, ausgebaute Radwege und durch eine sanfte Hügellandschaft.

Streckenlänge: ca. 55 km
Schweregrad: leicht bis mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Bauerngartenroute 1 + 2, Hofladenroute, Thüringer Städtekette, Burgenroute, Fuchsbachtalroute, Rund um Ronneburg, Elsterradweg, Osterburgroute



zwischen Weida und Wünschendorf kurz vor dem Kloster Mildenfurth



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

Marienkirche:

bereits 1237 entstanden. 1879 erfolgte der Einbau der Ladegastorgel. Der spätgotische viereckige Kirchturm ist das Wahrzeichen der Stadt.

Burg Posterstein mit Museum und Burgkirche:

wurde 1191 erstmals urkundlich erwähnt. Es werden Ausstellungen zur Geschichte der Region gezeigt. Im Besuch inbegriffen ist das Burgverlies und die Besteigung des Bergfriedes.

Osterburg mit Museum:

Burganlage aus dem 12. Jahrhundert; 54 m hoher Bergfried der zu den höchsten und ältesten erhaltenen seiner Art in Deutschland zählt.

Schloss Blankenhain mit Deutschem Landwirtschaftsmuseum:

Eine in Deutschland einmalige Museumsanlage präsentiert die ländliche Lebens- und Arbeitswelt. Das Freilichtmuseum umfasst 80 Gebäude und bauliche Anlagen.

1 Widenkirche Weida:

um 1053 entstanden, aber seit dem Dreißigjährigen Krieg ist das Kirchenschiff eine Ruine. Nur der restaurierte Turm trägt noch heute die Glocken.

2 Kirche St. Veit:

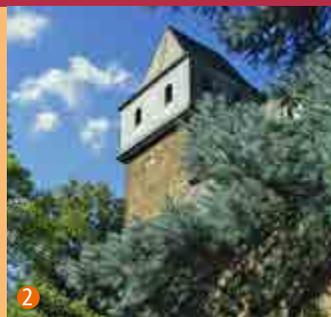
stammt aus dem 11. Jahrhundert und ist das älteste Gotteshaus im Vogtland.

Kloster Mildenfurth mit Kunstausstellung:

ehemalige Klosterbasilika aus dem 12. Jahrhundert

Ronneburger Schloss:

Aus dem Jahr 1209 stammt die urkundliche Erwähnung. Der Rittersaal ist heute der wertvollste Teil der Burganlage. Das Schul- und Stadtmuseum sind hier untergebracht.



Informationen

Stadtbibliothek Weida mit Touristinformation
Telefon 036603 54181
www.weida.de

Stadtbücherei Ronneburg mit Touristinformation
Telefon 036602 23044
www.ronneburg.de

Tourismusverband Vogtland e.V.
Telefon 03744 188860
Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

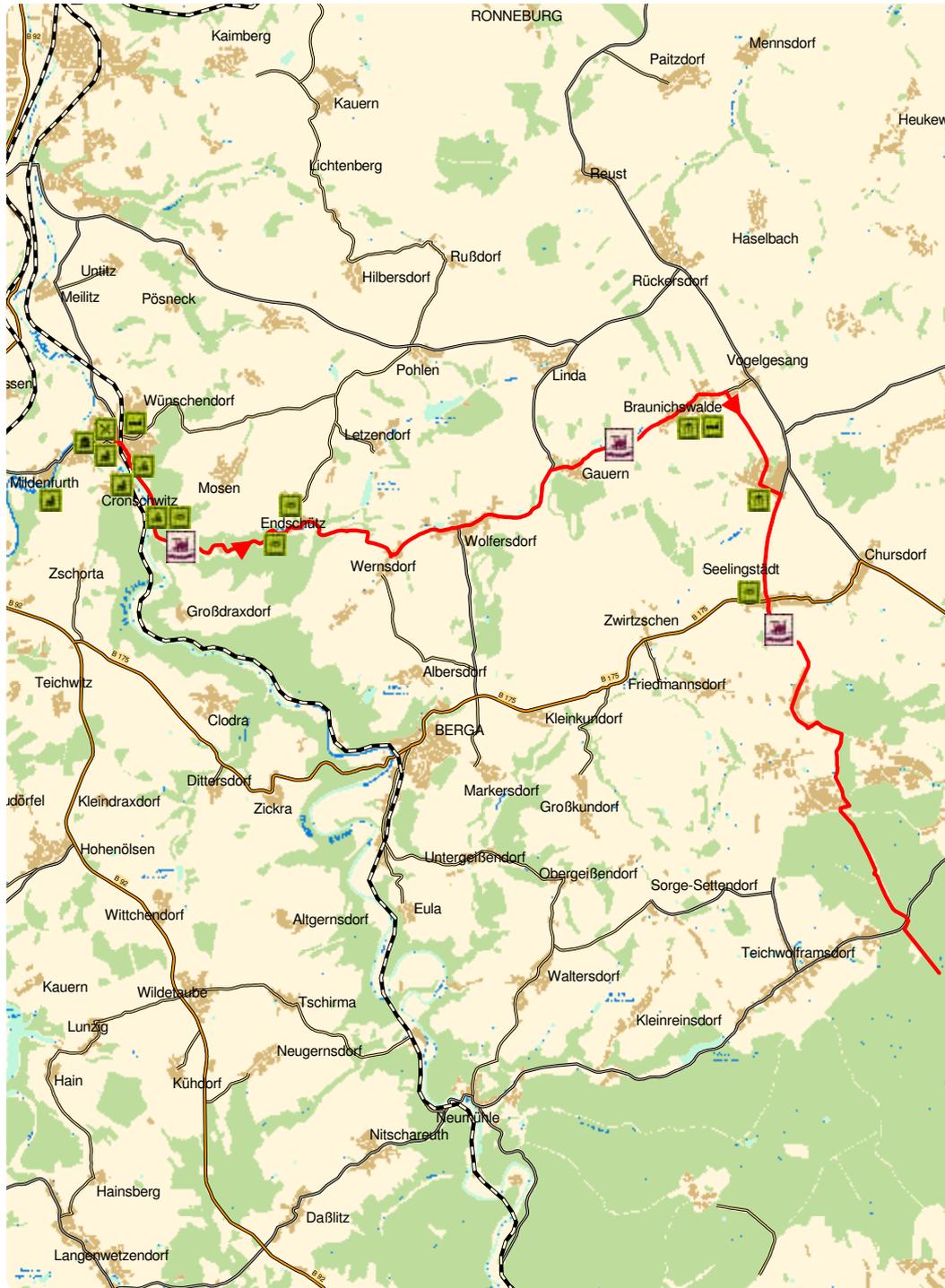
Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera
Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Radhaus Tomesch
Neustädter Straße 12 a, 07570 Weida
Telefon 036603 41902

Fahrrad-Fachgeschäft W. Pohle
Schlossstraße 11, 07580 Ronneburg
Telefon 036602 34355

Die Fabrik Werk II
Lange Straße 52, 07551 Gera
Telefon 0365 5523555

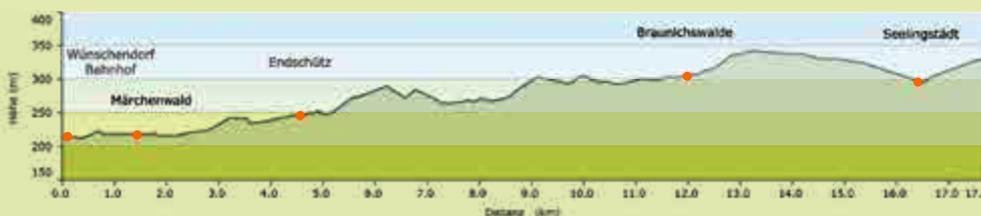


Streckenverlauf

Bis 1999 verband eine Bahnlinie durch das landschaftlich reizvolle Fuchsbachtal das Elstertal mit dem Greiz-Werdauer-Wald. Die Route „Entlang der alten Bahn“ von Wünschendorf nach Werdau hat diese verbindende Funktion zwischen Thüringen und Sachsen aufgenommen. Auf der 25 km langen Radroute, die parallel zur alten Bahnlinie verläuft, erlebt man eine abwechslungsreiche Landschaft mit Wäldern, natürlichen Flüssen und idyllischen Siedlungen, die zum Verweilen einladen.

Ausgangspunkt ist Wünschendorf. Eine Besichtigung des **Kloster Mildenerfurth**, der **Veitskirche** und der **historischen Holzbrücke** im Ort sind lohnenswert. Der Weg verläuft flussaufwärts entlang der Weißen Elster bis zum Abzweig ins Fuchsbachtal. Auf diesem Wegeabschnitt kann man den **4 Märchenwald** besuchen. Das Wasser des Baches bewegt die winzigen Gestalten der Märchen- und Sagenwelt. Die ältesten Modelle sind 80 Jahre alt. Als Vorlage für die Spiele dienten alte Gewerke, die in Wünschendorf ansässig waren. Durch das Fuchsbachtal geht es weiter Richtung Endschütz, wo man die **Hütermühle** mit original erhaltenem Mahlwerk nach Absprache besichtigen kann. Mit dem alten **2 Rittergut Endschütz** versteckt sich idyllisch gelegen ein Herrenhaus aus dem 17. Jahrhundert in einer wunderschönen Park- und Gartenanlage. Die Gesamtanlage ist denkmalgeschützt und wird unter diesen Aspekten gehegt und gepflegt. Die Route verläuft weiter über Wolfersdorf, Braunschwalde, Vogelgesang, Seelingstädt und weiter bis nach Werdau. Ein Zwischenstopp in der **3 Heimatstube Braunschwalde** ist empfehlenswert. Das Heimathaus mit seinen originalgetreu eingerichteten Räumen verdeutlicht anschaulich wie man vor 100 Jahren gelebt, gearbeitet und gelernt hat. Alles ist mit besonders viel Liebe hergerichtet worden. Für Modelleisenbahnfreunde bietet der Modelleisenbahnclub in Seelingstädt Sehenswertes mit seiner Ausstellung. In Teichwolframsdorf findet die Route Anschluss an den regionalen Radweg nach Werdau durch den Greiz-Werdauer-Wald. Dieser ist ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer und Radfahrer.

Höhenprofil





... durch Endschütz



Entlang der alten Bahn

Die alte Bahnlinie von Wünschendorf nach Werdau hat viele interessante Gesichter. Wunderschöne Naturräume, mit viel Liebe zum Detail sanierte Bauerngehöfte und Häuser in den Dörfern sowie das Rittergut in Endschütz entlang der Radroute werden Sie begeistern. In Seelingstädt greift der Modelleisenbahnclub anschaulich das Thema „Eisenbahn“ auf und begeistert nicht nur „kleine“ Leute. Die Wege führen über Straßen und Feldwege, ausgebaute Radwege durch eine sanfte Hügellandschaft.

Streckenlänge: ca. 25 km

Schweregrad: mittel

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Hofladenroute, Burgenroute, Bauerngartenroute 2, Fuchsbachtalroute, Elsterradweg, Osterburgroute



zwischen Märchenwald und Wünschendorf



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

Kirche St. Veit – stammt aus dem 11. Jahrhundert und ist das älteste Gotteshaus im Vogtland.

Kloster Mildenfurth mit Kunstausstellung: ehemalige Klosterbasilika aus dem 12. Jahrhundert

Gondelstation und Kanuverleih in Cronschwitz

Klosterruine Cronschwitz

Greiz-Werdauer-Wald: ist ein Landschaftsschutzgebiet und eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Westsachsens und Ostthüringens. Es zieht Wanderer, Fahrradfahrer, Pilzsammler, Inline-Skater und Reiter an. Kleine Waldseen sind beliebte Badegewässer. Viele Menschen besuchen auch das Tiergehege in Waldhaus.



die Hütersmühle bei Endschütz



3



4

2 Rittergut Endschütz: Herrenhaus aus dem 17. Jahrhundert eingebettet in einen schönen Park. Die Heimatstube lädt zur Besichtigung ein. Das Rittergut ist ein Ort für Veranstaltungen jeglicher Art.

3 Heimatstube Braunichswalde: Dinge des dörflichen Lebens aus mehr als 100 Jahren wie z. B. Waschhaus, Küche, Schlafräume, Klassenzimmer und Schusterwerk werden gezeigt.

4 Märchenwald Wünschendorf: liegt idyllisch in einem Seitental der Weißen Elster. 18 Märchenspiele werden heute durch Wasserkraft angetrieben.

Historische Holzbrücke: eine wahre Seltenheit und Kostbarkeit in Thüringen



Informationen

Verwaltungsgemeinschaft Wünschendorf/Elster

Telefon 036603 609922

www.vg-wuenschendorf-elster.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860

Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)

www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757

www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrrad-Fachgeschäft W. Pohle

Schlossstraße 11

07580 Ronneburg

Telefon 036602 34355

Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52

07551 Gera

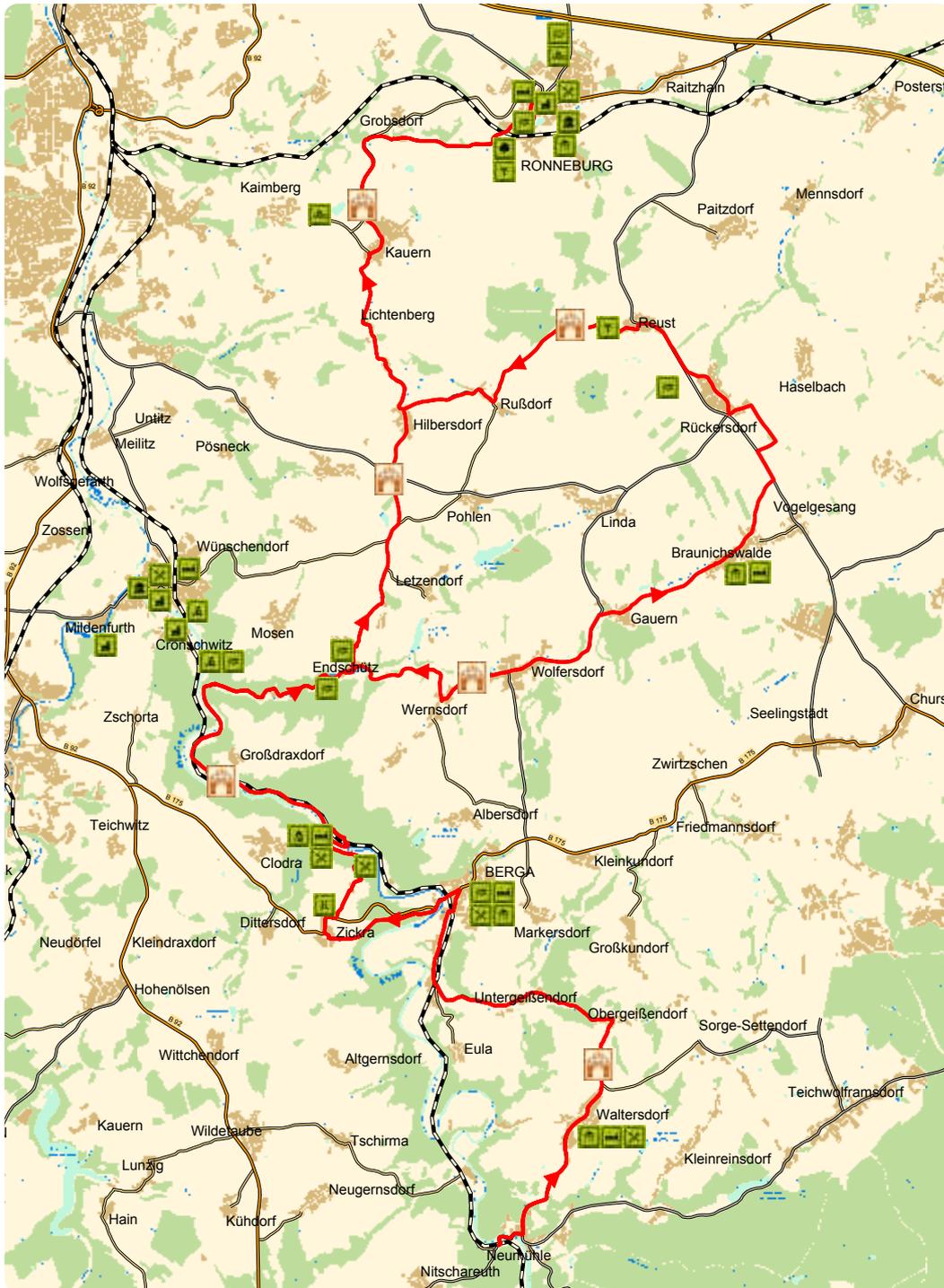
Telefon 0365 5523555

Radhaus Tomesch

Neustädter Straße 12 a

07570 Weida

Telefon 036603 41902



Streckenverlauf

Auf dieser Route von Neumühle bis nach Ronneburg können Sie traditionelle Handwerksbetriebe und das umfangreiche Angebot der heimischen Landwirtschaft kennen lernen. Besonders empfehlenswert sind die am Weg gelegenen Hofläden. Dabei verläuft die Route auch durch das romantische Elstertal und das Fuchsbachtal. Die Fahrt beginnt in Neumühle und führt Richtung Obergeißendorf. Einen Zwischenhalt sollte man am **1 Museumshof** in Waltersdorf einplanen. Einen über 130 Jahre alten, weitestgehend original erhaltenen Dorfladen können Besucher bewundern. Der Weg führt weiter über Berga/Elster und verläuft ab dort kurz linkseitig der Weißen Elster bis zu Clodramühle. An der **Clodramühle** kann man die Schafskäserei besuchen und sich über die Herstellung informieren. Der Weg geht danach wieder auf die rechte Seite entlang der Weißen Elster bis zum Eingang ins Fuchsbachtal. Bei der Fahrt durch das Tal kann man die Natur in vollen Zügen genießen. In Endschütz lohnt sich der Besuch im alten Rittergut. Es ist ein idyllisch versteckt gelegenes Herrenhaus aus dem 17. Jahrhundert mit einer wunderschönen Park- und Gartenanlage. Zudem ist hier eine Blumenwerkstatt zu finden. Der direkte Weg geht von hier über Hilbersdorf nach Ronneburg. Die Alternativroute führt ab Endschütz über Braunschwalde, Rückersdorf, Reust, Hilbersdorf nach Ronneburg. Erkundet man Braunschwalde, ist ein Halt in der Heimatstube einzuplanen. Original eingerichtete Räume verdeutlichen anschaulich wie man vor 100 Jahren gelebt, gearbeitet und gelernt hat. In Rückersdorf sollte man die **Erlebnisinsel Natur** besichtigen. Auf dem Gelände haben sich ökologisch wertvolle Biotope entwickelt. Hinweistafeln informieren Sie über die wichtigsten Stationen im Objekt. In Reust dürfen Sie die Gelegenheit zur Besteigung des **Bismarckturms** nutzen. Bei gutem Wetter haben Sie einen tollen Weitblick bis nach Leipzig zum Völkerschlachtdenkmal. Ab Hilbersdorf befinden Sie sich wieder auf der Originalroute und erreichen bald Ronneburg. Sie durchqueren mit dem Fahrrad die Neue Landschaft®. Aus einem ehemaligen Tagebau wurde anlässlich der Bundesgartenschau 2007 ein neu gestaltetes Areal mit wunderschönem Landschaftspark und vielen sehenswerten Details. Auch ins Stadtzentrum lohnen sich Ausflüge. Eine Übersicht über die am Weg gelegenen Hofläden ist nachfolgend aufgeführt:

Höhenprofil





Hofladenroute

Landwirtschafts- und Handwerksbetriebe haben in der Region eine sehr große Tradition. Genau aus diesem Grund wurde bereits 2006 die Hofladenroute entwickelt. Besuchen Sie auf dieser Tour die zahlreichen Hofläden und Kunsthandwerks-einrichtungen und probieren Sie die Spezialitäten vor Ort aus. Die Einrichtungen heißen Sie herzlich willkommen und geben Ihnen gerne Auskunft über Ihre Arbeit. Die Wege führen über Straßen und Feldwege, ausgebaute Radwege durch eine hügelige Landschaft.

Streckenlänge: 25 oder 50 km
Schweregrad: mittel bis schwer

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Entlang der alten Bahn, Elsterradweg, Bauerngartenroute 2, Thüringer Städtekette, Fuchsbachtalroute, Fernradweg Euregio Egrensis, Rund um Ronneburg, Burgenroute



im Elstertal



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



Hinweise zu Sehenswürdigkeiten entnehmen Sie bitte den Radrouten „Rund um Ronneburg“, „Fuchsbachtalroute“ und der „Bauerngartenroute 2“. An dieser Stelle wollen wir Ihnen eine Übersicht der am Wege gelegenen Hofläden, Kunsthandwerksbetriebe und Gartenbaueinrichtungen geben.

1 Waltersdorfer Museums- & Ferienhof – Dorfstraße 41 OT Waltersdorf, Gemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Gartenbau Dietzsch – Obergeißendorf 45 in Berga/Elster

2 Ludwig Laser Keramische Werkstatt – Obergeißendorf 28 in Berga/Elster

Wildhof Wittig – Untergeißendorf 14 in Berga/Elster

Kunstschmiede & Metallbau Dietzsch – Obergeißendorf 43 in Berga/Elster

Biohof Lippold – Untergeißendorf 24 in Berga/Elster

Schafhofkäserei Salden – Dorfstraße 39, Clodramühle OT Clodra in Berga/Elster

Endschützer Backstube – Ortsstraße 37 in Endschütz

Obstverkauf Horst Prager – Lange Straße 20, OT Wernsdorf in Berga/Elster

Landwirtschaftsbetrieb Klingshirn – Paitzdorfer Straße 2 in Rückersdorf



am Fuße des Bismarckturms

Naturkostladen Bio?logisch! – Hauptstraße 19 in Braunichswalde

Agrargenossenschaft Kauern eG – Kaimberger Straße 2 in Kauern

Wild & Geflügel Macholdt – Dorfstraße 51 in Paitzdorf



Informationen

Stadtbücherei Ronneburg mit Touristinformation Ronneburg
 Telefon 036602 23044
www.ronneburg.de

Verwaltungsgemeinschaft Wünschendorf/Elster
 Telefon 036603 609922
www.vg-wuenschendorf-elster.de

Tourismusverband Vogtland e.V.
 Telefon 03744 188860
 Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

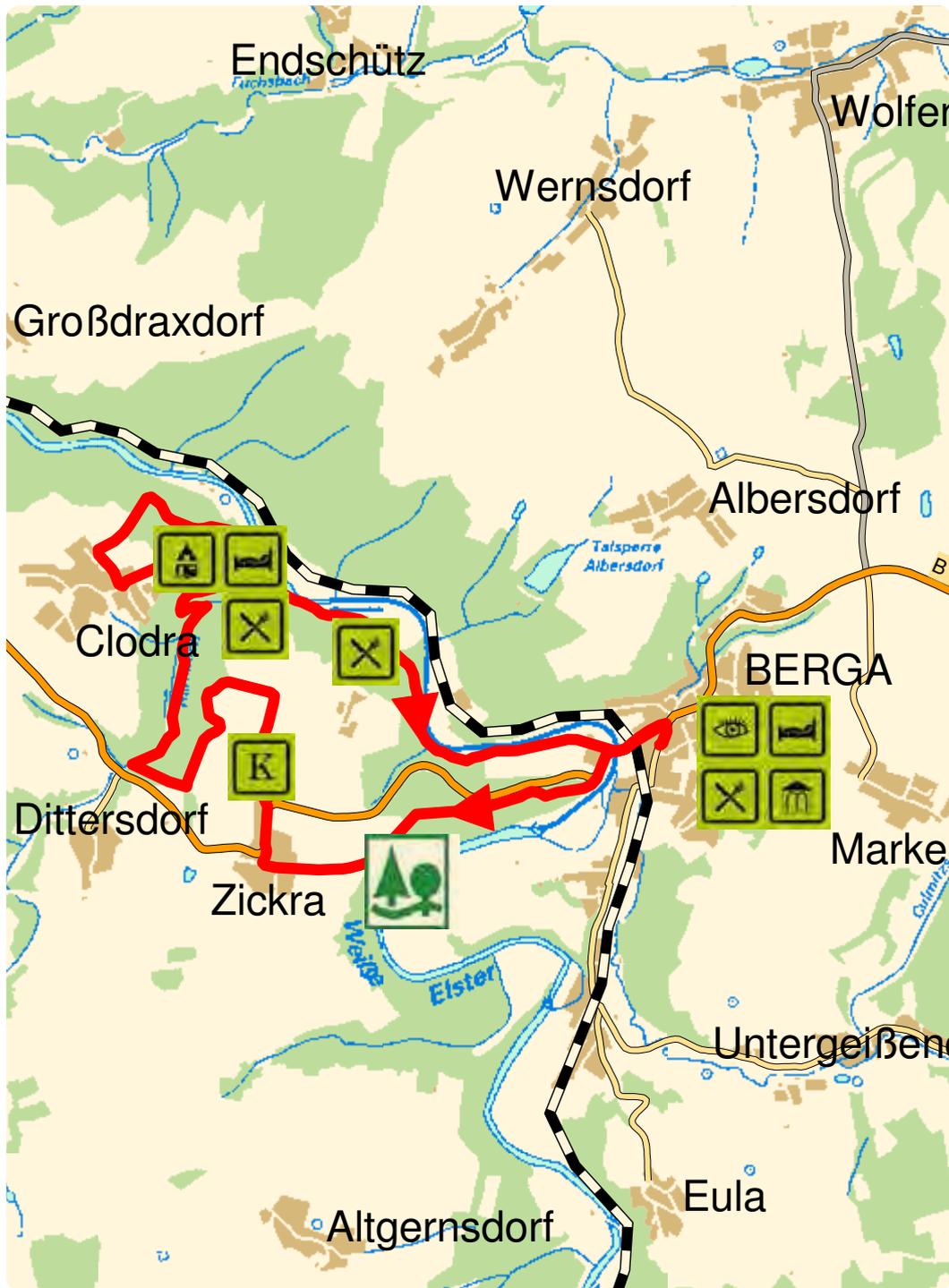
Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera
 Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrrad-Fachgeschäft W. Pohle
 Schlossstraße 11
 07580 Ronneburg
 Telefon 036602 34355

Radhaus Tomesch
 Neustädter Straße 12 a
 07570 Weida
 Telefon 036603 41902

Natur-pur-Route



Streckenverlauf

Abseits vom Verkehr und von der täglichen Hektik können Sie auf dieser Route die Ruhe und Schönheit des Elstertales rund um **Berga/Elster** erleben und genießen. Auf 13 km führt der Rundparcour durch das Elstertal mit seinen dichten und abwechslungsreichen Wäldern, vorbei an gemütlichen Gasthäusern bis auf die Hochflächen um Clodra und Zickra mit ihrer weiten Fernsicht.

Ausgangspunkt der Tour ist Berga/Elster. Von hier verläuft der Weg gemeinsam mit der Hofladenroute in Richtung Zickra. Den Kulturhof Zickra sollte man unbedingt besuchen. Nach umfangreichen Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten entstand in diesem wunderschönen Gebäudeensemble eine Werkstatt für Drechslerei-Tischlerei und im dazugehörigen Lehmbausaal eine Bühne für Konzerte, Theaterveranstaltungen und eine kleine Galerie. Vielfältige Veranstaltungen und Kurse werden angeboten. Die Natur-pur-Route windet sich weiter in Richtung **Clodra**. Am Ortsende, genau gesagt am Töpferberg geht es dann wieder bergab ins Elstertal. Der Ort Clodra ist sehr idyllisch gelegen und man findet hier viele wunderschön sanierte Häuser. Am Töpferberg liegen zudem ein Caravanstellplatz, Gaststätte und einige Ferienhäuser. Unten im Tal befindet sich die **Clodramühle**. Sie ist eine der ältesten Mühlen und wird noch heute durch ein wasserbetriebenes Mühlrad mit Strom versorgt. Hier lohnt es sich zu verweilen. In dieser schönen Umgebung können Sie allerhand sehen und erkunden. Wer das Tal vom Wasser aus betrachten möchte, kann von hier aus zur Kanutour Richtung Wünschendorf starten. Eine Erkundung der Umgebung ist somit auch über den Wasserweg möglich. Ein echtes Erlebnis für Groß und Klein. Die Natur-pur-Route kreuzt an dieser Stelle eine Vielzahl von Wanderwegen. Ein besonderer Tipp, der Elsterperlenweg®, den es lohnt zu bewandern. In unmittelbarer Nachbarschaft der Mühle befindet sich eine **Schafskäserei**. Durch das Elstertal geht es zurück zum Ausgangspunkt nach Berga/Elster.

Höhenprofil





entlang der Schafskäserei an der Clodramühle



Natur-pur-Route

Der Name „Natur pur“ symbolisiert ganz deutlich was auf dieser Radtour zu erwarten ist. Lassen Sie sich tragen von Ruhe und Idylle an einem der schönsten Flecken der Region. Abseits von Alltagsstress kann man hier die Seele baumeln lassen. Das romantische Elstertal zeigt Ihnen die Natur von der schönsten Seite. Erleben Sie den Eisvogel, beobachten Sie heimische Tierarten im Wald oder genießen die Stille am Wasser der Weißen Elster. Die Wege führen über wenig befahrene Straßen- und Feldwege und Radwege durch eine hügelige Landschaft.

Streckenlänge: ca. 13 km
Schweregrad: mittel bis schwer

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:
Elsterradweg, Fernradweg Euregio Egrensis, Hofladenroute



das Wehr an der Clodramühle



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



bon appétit!



Kanutour auf der Weißen Elster

1 Rathaus mit Marktplatz Berga: Der Ort liegt im Elstertal und ist umgeben von bewaldeten Höhenzügen. Vor dem Rathaus befindet sich eine kleine Parkanlage mit dem Marktbrunnen. Ein Besuch der Stadtkirche und der Heimatstube „Spittel“ ist möglich.

Zickra: Der Kulturhof Zickra entwickelte sich zu einem Ort, an dem sich Menschen einer künstlerischen oder handwerklichen Tätigkeit widmen können. Ständig wiederkehrende Veranstaltungen haben sich fest etabliert. Neben der Drechslerei gibt es mehrere Räume, die man nach Bedarf nutzen kann. Bei schönem Wetter bietet der kopfsteingepflasterte Hof ideale Bedingungen für das Arbeiten unter freiem Himmel.

Clodra: Ein Ort mit viel Charme, da viele der Häuser mit Liebe zum Detail renoviert wurden. Am Töpferberg befinden sich der naturbelassene Campingplatz und eine Gaststätte. Der Töpferberg ist idealer Ausgangsort für Wanderungen ins mittlere Elstertal. Die Clodramühle mit der Schafshofkäserei liegt mitten im Elstertal. Die Besitzer der Mühle betreiben eine Schafwollverarbeitung und die in der Nachbarschaft gelegene Schafskäserei lädt zum Besuch und Verkostung ein. Von hier aus starten auch Kanutouren auf der Weißen Elster.



nahe der Clodramühle



die Clodramühle



Informationen

**Verwaltungsgemeinschaft
Wünschendorf/Elster**
Telefon 036603 609922
www.vg-wuensendorf-elster.de

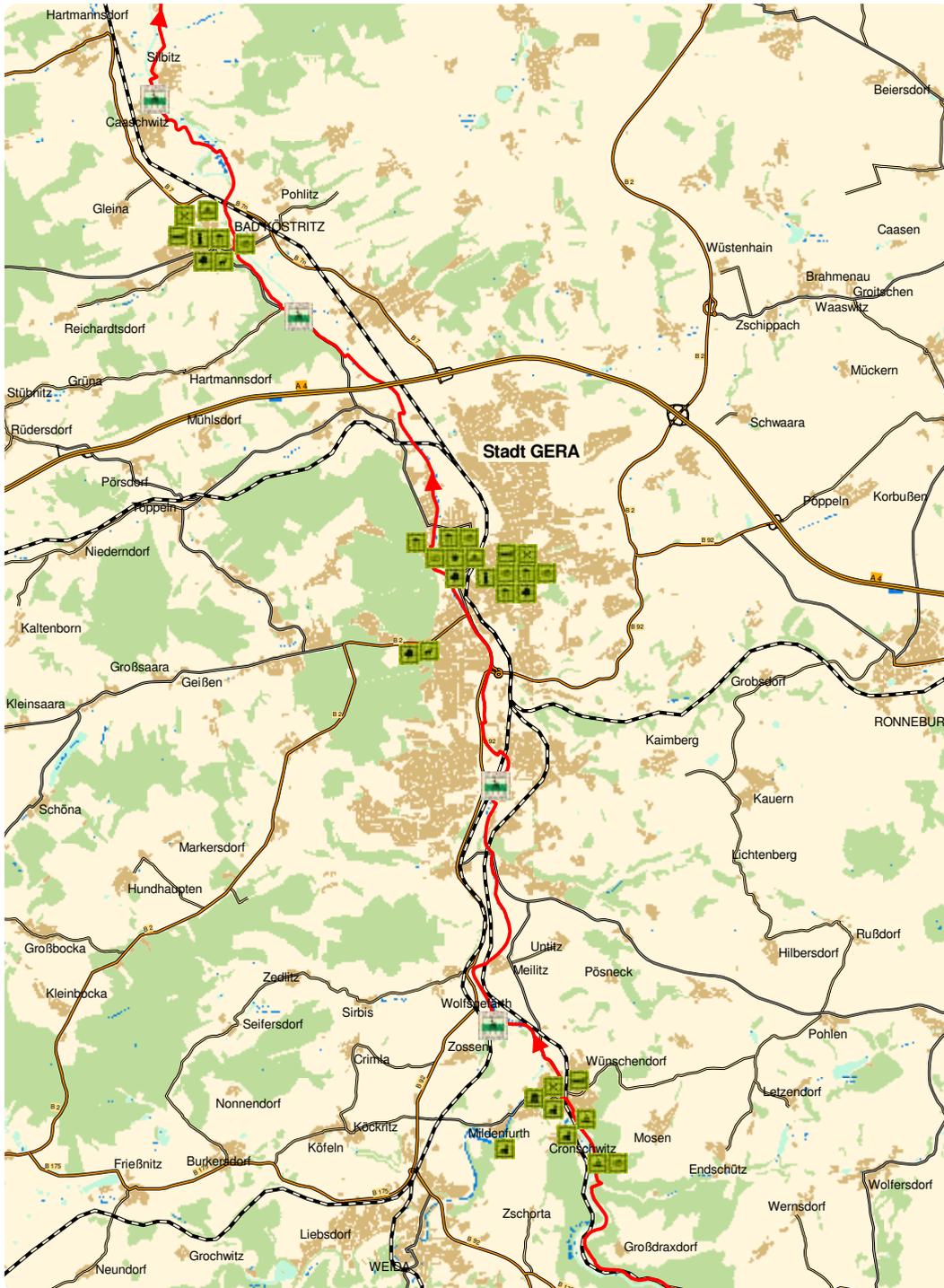
Tourismusverband Vogtland e.V.
Telefon 03744 188860
Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

**Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
(ADFC) Gera**
Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrrad-Fachgeschäft W. Pohle
Schlossstraße 11
07580 Ronneburg
Telefon 036602 34355

Radhaus Tomesch
Neustädter Straße 12 a
07570 Weida
Telefon 036603 41902



Streckenverlauf

Im nördlichen Teil des Elsterradweges zwischen Wünschendorf und Bad Köstritz ist die Auswahl an Sehenswürdigkeiten enorm. In Wünschendorf lohnen sich Abstecher zum Kloster Mildenerfurth, ein Spaziergang durch den **Märchenwald** oder die Besichtigung der alten Holzbrücke. Der Märchenwald liegt direkt auf dem Weg zwischen Berga und Wünschendorf. Heute werden 18 Märchenspiele durch Wasserkraft angetrieben und bringen Kinderaugen zum leuchten. Die Osterburg in Weida begründet die Geschichte des Vogtlandes und ist weithin bekanntes Wahrzeichen der Stadt. Ein beschaulicher Rundgang durchs Museum, den Burggarten oder die Besteigung des Bergfrieds sind lohnenswert. Von Wünschendorf aus ist es nach **Gera** mit **historischem Rathaus**, Höhlermuseum (unterirdisches Tunnel- und Kellersystem) und Otto-Dix-Haus nicht mehr weit.

Der Elsterradweg führt weiter Richtung Bad Köstritz, der Stadt mit den großen „B’s“. Sie stehen für Bad, Bier, Blumen und Barockmusik. Das Köstritzer Schwarzbier, einst von Goethe und Bismarck ob seines guten Geschmacks gerühmt, hat die Stadt weithin berühmt gemacht. Seit fast 200 Jahren werden gärtnerische Traditionen der Dahlien- und Rosenzucht gepflegt. Das **2 Dahlien-Zentrum** nimmt sich dieser Tradition an. Sie sind eingeladen, die reizvolle Landschaft im denkmalgeschützten **3 Köstritzer Park** oder im kleinen Rosarium zu erkunden. Ein reichhaltiges Angebot an kulturellen Veranstaltungen bietet Ihnen die Forschungs- und Gedenkstätte **1 Heinrich-Schütz-Haus** oder die Konzerte im Festsaal des Köstritzer Palais, in dem auch das Julius-Sturm-Gedenkzimmer seinen Platz gefunden hat. Das alljährliche Dahlienfest im Spätsommer zur besten Blütezeit der Dahlie oder der Köstritzer Werfertag, bei dem Olympiasieger und Weltmeister der Wurfdisciplinen an den Start gehen, begeistern jedes Jahr Tausende von Besuchern.

Wenige Kilometer hinter Bad Köstritz passiert man erneut eine Landesgrenze, diesmal nach Sachsen-Anhalt, und erreicht Zeit mit Schloss und Kinderwagenmuseum. Weiter führt der Radweg nach Leipzig, einer der pulsierendsten Metropolen Deutschlands, welche für Kultur und Lifestyle steht. Bis Halle, wo dann die Weiße Elster in die Saale mündet, sind es nun nur noch wenige Kilometer.

Höhenprofil





Elsterradweg – Nördlicher Teil im Landkreis Greiz

Der Elster-Radweg begleitet die Weiße Elster von ihrer Quelle in der Nähe der tschechischen Stadt Asch in Böhmen bis zur Mündung in die Saale südlich von Halle und ist ca. 250 km lang. Die Weiße Elster entspringt im Elstergebirge. Der Fluss durchquert das sächsische und thüringische Vogtland mit den Städten Oelsnitz, Plauen, Greiz und Gera und die Leipziger Tieflandsbucht mit den Städten Zeitz und Leipzig. Ab Wünschendorf talwärts ist die Route auch für Unerfahrene und Familien mit Kindern sehr gut geeignet. Da die Route größtenteils entlang der Bahnstrecken „Bahnstrecke Plauen-Eger“ Eger-Plauen und Greiz-Gera-Leipzig verläuft, ist man sehr flexibel bei der Etappenplanung.

Teilstrecke nördlicher Teil: ca. 26 km
Schweregrad: mittel bis leicht

Anbindungen an überregionale bzw. regionale Radwege:

Thüringer Städtekette, Osterburgroute, Fuchsbachtalroute, Entlang der alten Bahn, Burgenroute und Hofladenroute



Rast in Wünschendorf



Elstertal bei Wünschendorf



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben

Stadt Gera:

Museen der Stadt, Hofwiespark Gera, Tierpark Gera mit Parkeisenbahn und historische Geraer Höhler

Heinrich-Schütz-Haus

Bad Köstritz:

1585 erblickte Heinrich Schütz in Bad Köstritz das Licht der Welt. Das Museum zeigt eine Ausstellung zu Leben und Werk des Komponisten.

2 Dahlien-Zentrum im „Haus des Gastes“ Bad Köstritz:

komplexes Informationszentrum zum Thema „Dahlie“ mit dem deutschen Dahlienarchiv, einer ständigen Ausstellung und dem musealen Schau- und Lehrgarten.

3 Köstritzer Park mit Tiergehege:

Den denkmalgeschützten Park durchqueren Wander- und Radwege. Damhirsche, Mufflons, Zwergziegen und Goldfasane können beobachtet werden.

Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH: eine der ältesten Schwarzbierbrauereien Deutschlands.



Historische Holzbrücke Wünschendorf: ist eine wahre Seltenheit in Thüringen und geht auf das 13. Jahrhundert zurück.

Kirche St. Veit Wünschendorf: stammt aus dem 11. Jahrhundert und ist das älteste Gotteshaus im Vogtland. Sie diente bis ins 12. Jahrhundert als Grabstätte der Vögte zu Weida.

1 Kloster Mildenfurth Wünschendorf: Es handelt sich um eine ehemalige Klosterbasilika aus dem 12. Jahrhundert. Kloster und Schloss bilden heute ein Ensemble mit dem benachbarten Künstlerhaus und dem Skulpturengarten.

Märchenwald Wünschendorf: 18 Märchenspiele werden durch Wasserkraft angetrieben.



Informationen

Stadtbibliothek Weida mit Touristinformation
Telefon 036603 54181
www.weida.de

Tourismusverband Vogtland e.V.
Telefon 03744 188860
Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

Verwaltungsgemeinschaft Wünschendorf
Telefon 036603 609922
www.vg-wuenschendorf-elster.de

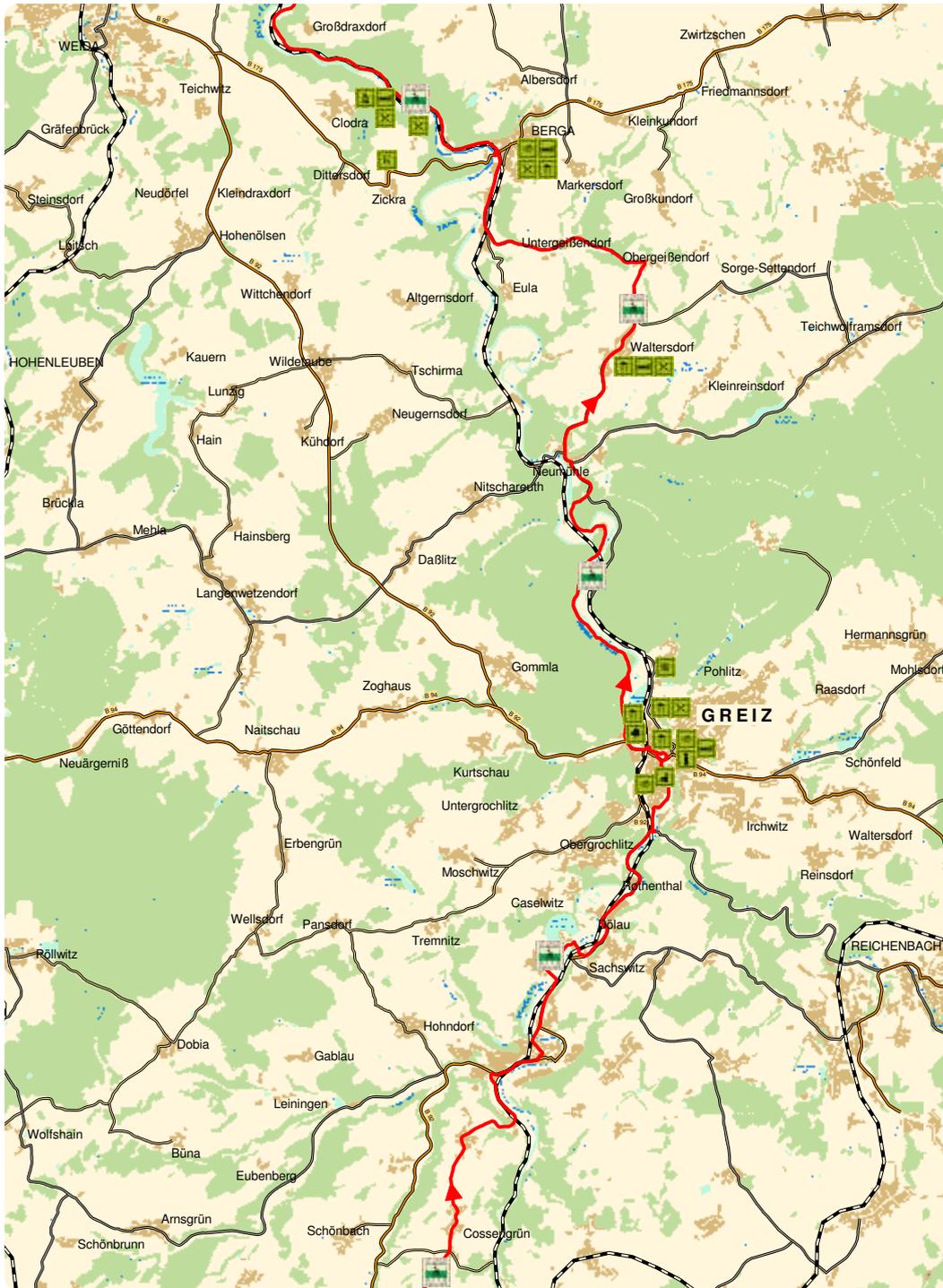
Weitere Informationen finden Sie unter www.elsterradweg.de.

Rad-Service-Stellen:

Fahrrad-Fachgeschäft W. Pohle
Schlossstraße 11, 07580 Ronneburg
Telefon 036602 34355

Fahrrad-Reparatur W. Pohle
Beerwalder Weg 17, 07580 Raitzhain
Telefon 036602 23166
(nur Sonnabendnachmittag und Sonntag)

Die Fabrik Werk II Vermietung und Pannenservice
Lange Straße 52, 07551 Gera
Telefon 0173 3547925



Streckenverlauf

Nach dem Start auf tschechischer Seite geht es etwa 15 Kilometer bis zur deutschen Grenze bei Bad Elster. Zahlreiche Vital- und Kulturangebote sowie der historische Kurpark stehen für einen entspannenden Aufenthalt im Heilbad. Nur wenige Kilometer entfernt liegt die kleine Stadt Adorf, wo sich eine Miniaturschauanlage mit ausgewählten Sehenswürdigkeiten des Vogtlandes und ein botanischer Garten befinden. Am Rande von Oelsnitz mit Schloss Voigtsberg und an der idyllisch gelegenen Talsperre Pirk vorbei, radelt man direkt hinein in die Spitzenstadt Plauen, in der man unbedingt einen Stopp einlegen sollte. Die historische Altstadt und das einzigartige Spitzmuseum, das Renaissance-Rathaus und der neu gestaltete Altmarkt laden zum Bummeln ein. Flussaufwärts lohnt ein Abstecher zur Talsperre Pöhl, um anschließend weiter zunächst nach Elsterberg mit der gewaltigen Burgruine zu radeln, ehe man Sachsen verlässt und der thüringischen Residenzstadt Greiz einen Besuch abstattet. In Thüringen wird auf 74 km ab Greiz bis Crossen geradelt. Die malerisch gelegene Park- und Schlossstadt Greiz, die „Perle des Thüringischen Vogtlandes“, war ab dem 16. Jahrhundert der Mittelpunkt des Kleinstaates der Reußen. In Greiz sollte man unbedingt Zeit für die Besichtigung des **1 Oberen** und **2 Unteren Schlosses**, für das **4 Sommerpalais** und den Greizer Park einplanen. Zudem können verschiedene Museen mit interessanten Ausstellungsinhalten besichtigt werden. Dazu zählt die Ausstellung „Vom Land der Vögte zum Fürstentum Reuß ältere Linie“ im Oberen Schloss. So reist man hier auf einem Skateboard durch die Baugeschichte des Schlosses und der 3D-Film „Glanz und Gloria der Reußen“ entführt mit Projektionen in die dritte Dimension der Greizer Geschichte. Im Unteren Schloss präsentiert sich eine Textilschauwerkstatt und Sie finden authentische Räumlichkeiten des 19. Jahrhunderts. Weitere nützliche Hinweise finden Sie unter „Sehenswertes“. Lohnenswerter Abstecher auf dem südlichen Abschnitt des Elsterradweges ist der Ort Nitschareuth mit seinem **3 Bauernmuseum** und historischem Dorfanger. Das Museum enthält Sammlungen von Arbeitsgeräten, Alltags- und Haushaltsgegenständen, Wäsche, Kleidung und Mobiliar des bäuerlichen Haushaltes der vergangenen 300 Jahre.

Höhenprofil





1



Elsterradweg – Südlicher Teil im Landkreis Greiz

Der Elster-Radweg begleitet die Weiße Elster von ihrer Quelle in der Nähe der tschechischen Stadt Asch in Böhmen bis zur Mündung in die Saale südlich von Halle und ist ca. 250 km lang. Die Weiße Elster entspringt im Elstergebirge. Der Fluss durchquert das sächsische und thüringische Vogtland mit den Städten Plauen, Greiz und Gera und die Leipziger Tieflandsbucht mit den Städten Zeitz und Leipzig. Dieser südliche Teil ist durch bergige Abschnitte charakterisiert und eignet sich daher für erfahrene Tourenradler. Da die Route größtenteils entlang der Bahnstrecken „Bahnstrecke Plauen-Eger“, Eger-Plauen und Greiz-Gera-Leipzig verläuft, ist man sehr flexibel bei der Etappenplanung. Die Radroute ist im vogtländischen Streckenverlauf sportlich anspruchsvoll.

Teilstrecke südlicher Teil: ca. 27 km
Schweregrad: mittel bis anspruchsvoll

Anbindungen an überregionale und regionale Radwege:

Radfernweg Euregio Egrensis, Greiz-Werdauer Wald-Göltzschtalbrücke, Natur-pur-Route und Hofladenroute



Blick nach Nitschareuth



2

Oberes Schloss Greiz: einst feudaler Herrschaftssitz der reußischen Fürsten. Das Ambiente der Burganlage und die Romanische Doppelkapelle werden durch eine erlebnisorientierte Ausstellung mit 3-D-Film abgerundet.

2 Unteres Schloss Greiz: beherbergt ein historisches Museum mit wechselnden Sonderausstellungen, eine Schauwerkstatt zur Geschichte der Textilindustrie sowie die Kreismusikschule.

Waldhaus mit Tiergehege und Naturschutzzentrum

4 Sommerpalais mit Staatlicher Bücher- und Kupferstichsammlung: 1769 bis 1779 errichtet, diente es den Fürsten Reuß ältere Linie als Sommer-



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



3

wohsitz. 1922 wurde es Museum. Im Palais finden Sie eine Bücher- und Kupferstichsammlung sowie das SATIRICUM.

Greizer Park: entstand um 1650 und liegt am Elsterufer. Er wurde zu einem Lustgarten im Rokostil erweitert und später begann die Umgestaltung zum Naturpark im englischen Stil.

3 Bauernmuseum Nitschareuth: historischer 3-Seitenhof als Teil des denkmalgeschützten Dorfanfangers mit Sammlung von Alltags- und Haushaltsgegenständen der vergangenen 300 Jahre inkl. Bauerngarten.

1 Museumshof Waltersdorf: Ein über 130 Jahre alter, weitestgehend original erhaltener Dorf-laden auf einem 4-Seithof erlaubt



4

eine Zeitreise zu Urgroßmutterzeiten.

Stadt Berga: Das wunderschön restaurierte Rathaus mit dem Park davor ist ein zentraler Punkt der Stadt. Das kleine Heimatmuseum „Spittel“ ist zu besichtigen.

Clodramühle: liegt idyllisch im Elstertal und ist ein sehr beliebtes Ausflugsziel. Von hier aus sind auch Kanutouren auf der Weißen Elster möglich.



Informationen

Tourist-Information Greiz

Telefon 03661 689815
www.greiz.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
 Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.elsterradweg.de.

Rad-Service-Stellen

Rad-Bauer

(auch Radverleih und geführte Radtouren)
 Turnerstraße 1
 07973 Greiz
 Telefon 03661 3130

Zweiradfachgeschäft Hering

Altstadt 8
 08468 Reichenbach
 Telefon 03765 13154



Streckenverlauf

Die Thüringer Städtekette durchmisst das gesamte Thüringer Land auf insgesamt 225 km. Die Tour verbindet die bedeutendsten Städte Thüringens von Eisenach-Gotha-Erfurt-Weimar-Jena-Gera bis nach Altenburg. Der Radweg durchzieht eine außergewöhnliche und vielfältige Kulturlandschaft von überregionaler Bedeutung. Mit den Städten sind die Namen bedeutender Persönlichkeiten, wie z.B. Luther, Goethe, Schiller, Herder, Bach, Schütz, Liszt und Dix verbunden. Die Orte laden zum Erkunden und Verweilen ein. Wer die Augen offen hält, findet liebevoll sanierte historische Altstädte, mittelalterliches Flair und entdeckt moderne Architektur. Zahlreiche Burgen und Schlösser laden weithin sichtbar zum Zwischenstopp ein. Vor dem Wegebabschnitt im Landkreis Greiz streift man bereits den Thüringer Wald, die Rhön, den Hainich und das Thüringer Becken.

Nachdem das wunderschöne **2 Mühlal** bei Eisenberg mit seinen ehemaligen Mühlen, die heute größtenteils gastronomisch genutzt werden, durchquert ist, erreicht man Silbitz. Hier treffen Thüringer Städtekette und Elsterradweg aufeinander. Wir fahren die Weiße Elster stromaufwärts Richtung Caaschwitz – Bad Köstritz und fahren in den Landkreis Greiz ein. Die großen „B's“ sind Wahrzeichen der Stadt und stehen für Bad, Blume, Bier und Barockmusik. Dahinter verbergen sich die **1 Köstritzer Schwarzbierbrauerei**, die **Dahlien- und Rosenzucht** sowie der Komponist Heinrich Schütz. Das alljährliche Dahlienfest im Spätsommer zur besten Blütezeit der Dahlie oder der Köstritzer Werfertag, bei dem Olympiasieger und Weltmeister der Wurfdisziplinen an den Start gehen, begeistern jedes Jahr Tausende von Besuchern. Wenige Kilometer hinter Bad Köstritz erreicht man die Stadt Gera. In Gera-Untermhaus befinden sich das Otto-Dix-Haus, das Schloss Osterstein, der **3 Hofwiespark**, das Theater und die Orangerie. Vom Radweg ist es nur ein kurzer Abstecher ins Stadtzentrum mit weiteren touristischen Sehenswürdigkeiten, wie z.B. den historischen Höhlern. Ein Besuch der sich lohnt. Nach der Heinrichsbrücke überquert man die B 92 und biegt vor den Bahnschienen rechts auf den neuen Radweg. Der Weg führt weiter bis nach Collis, einem kleinen beschaulichen Örtchen. Hier endet der erste Abschnitt durch den Landkreis Greiz und die Stadt Gera.

Höhenprofil





entlang der Thüringer Städtekette

Wunderschöne, abwechslungsreiche thüringische Landschaft, eine Fülle an kulturhistorischen Orten oder die hervorragende Thüringer Küche ist entlang der Thüringer Städtekette zu entdecken. Der Radweg startet an der hessischen Landesgrenze und reicht bis zur östlichen Landesgrenze mit Sachsen. Die Gesamtlänge von Eisenach nach Altenburg beträgt ca. 225 km. Auf diesem beschriebenen Abschnitt durchfahren Sie den ersten Teil durch den Landkreis Greiz im Raum Bad Köstritz und die Stadt Gera. Der Wegeverlauf führt über neu ausgebaute Radwege und kleine Nebenstraßen. Er ist für Familien mit Kindern geeignet.

Teilstrecke westlicher Teil: ca. 20 km
Schweregrad: leicht bis mittel

Anbindungen an überregionale und regionale Radwege:
Elsterradweg, Von der Elster ins Mühlthal, Rund um Ronneburg, Fuchsbachtalroute, Bauergartenrouten 1 + 2, Bergbauroute, Hofladenroute und Burgenroute



... durch den Köstritzer Park



Freibad Bad Köstritz



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



1

2 Eisenberger Mühlthal:

Es hat eine Gesamtlänge von ca. 8 km und zählt zu den reizvollsten Tälern Thüringens. Acht ehemalige Mühlen entlang des Baches Rauda sind (fast) alle zu Gaststätten oder Hotels umfunktioniert worden.

Dahlien-Zentrum im „Haus des Gastes“ Bad Köstritz:

Es ist ein komplexes Informationszentrum zum Thema „Dahlie“ mit dem deutschen Dahlienarchiv, einer ständigen Ausstellung und dem musealen Schau- und Lehrgarten. Im Haus befindet sich auch die Touristinformation.

Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz:

Zum 400. Geburtstag eröffnete im Geburtshaus die „Forschungs- und Gedenkstätte Heinrich-Schütz-Haus“. Das Muse-

um zeigt eine Ausstellung zu Leben und Werk des Komponisten.

1 Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH: eine der ältesten Schwarzbierbrauereien Deutschlands. Besuchen Sie die Brauerei im Rahmen einer spannenden Brauereibesichtigung.

Köstritzer Park mit Tiergehege: Den denkmalgeschützten Park durchqueren Wander- und Radwege. Ein großes Gehege für Damhirsche und Mufflons befindet sich im Park.

Museen der Stadt Gera

3 Hofwiesenpark Gera

Tierpark Gera mit Parkeisenbahn

Historische Geraer Höher Theater



2



3



Informationen

Bad Köstritz Information und Bibliothek

Telefon 036605 86059
www.stadt-bad-koestritz.de

Gera-Information (Gera Tourismus e.V.)

Telefon 0365 8304480
www.gera-tourismus.de

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon 03744 188860
Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera

Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringer-staedtekette.de.

Rad-Service-Stellen

Die Fabrik Werk II

Lange Straße 52, 07551 Gera
Telefon 0173 3547925

Bikershop M. Hansemann

Tautenhainer Straße 16a
07639 Weißenborn
Telefon 036601 933390



auf Burg Posterstein



Thüringer Städteketten – Östlicher Teil im Landkreis

Der zweite Abschnitt ist geprägt durch Natur, Landwirtschaft und Landschaftsumgestaltung. Die Fahrt durch das Gessental vermittelt Ruhe und Entspannung, entlang von Wiesen mit heimischen Tieren. Alte Grenzsteine begleiten den Wegverlauf. Kurz vor Ronneburg erwartet Sie die Neue Landschaft® Ronneburg. Auf dem ehemaligen Tagebaugelände fand 2007 die Bundesgartenschau statt, die Olympiade der Gärtner. Einige Ausstellungsbereiche sind noch zu besichtigen. Verweilen Sie im großen Rosengarten, genießen Sie den Ausblick auf das Gessental von der Drachenschwanzbrücke oder besteigen Sie den Entdeckerturn. Der Radweg führt über neu ausgebaute Radwege und kurze Abschnitte auf Landesstraßen.

Teilstrecke westlicher Teil: ca. 8 km
Schweregrad: leicht bis mittel

Anbindungen an überregionale und regionale Radwege:

Rund um Ronneburg, Fuchsbachtalroute, Bauerngartenrouten 1 + 2, Bergbauroute, Hofladenroute und Burgenroute

... durch das Gessental



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



1 Neue Landschaft® Ronneburg: ehemaliger BUGA-Park. Erlebbar ist der Wandel von einer Bergbaulandschaft zu einem wunderschönen Landschaftspark. Besichtigen Sie den Entdeckerturn, das Grubengeleucht auf der Schmirchauer Höhe und den großen Rosengarten.

Ausstellung „Wismut*Objekt 90“: Das komplexe Thema Wismut in seiner Gesamtheit wird präsentiert – von den ersten Jahren des weltweit viertgrößten Uranerzproduzenten bis hin zur Sanierung der Hinterlassenschaften.

Bergbauinformationszentrum mit Erlebnisbergwerk: Mit „Glück Auf“ wird man begrüßt. Das Schaubergwerk informiert über den Uranerzbergbau im

Revier. Ehemalige Bergleute haben eindrucksvoll Untertagesituationen nachgestellt.

Marienkirche: bereits 1237 entstanden. 1879 erfolgte der Einbau der Ladegastorgel. Der ca. 30 m hohe, spätgotische viereckige Kirchturm mit seiner achtseitigen Krone ist das Wahrzeichen der Stadt.

Denkmalschacht 407 – ehemaliges Fördergerüst des Materialschachtes 407 (Baudenkmal)

2 Bogenbinderhalle (Industriedenkmal): eines der ältesten Industriegebäude im Raum Ronneburg, das darüber hinaus den technischen Fortschritt der Bautechnik Anfang des 20. Jahrhunderts verkörpert.



3 Ronneburger Schloss aus dem Jahr 1209. Der Ritteraal ist heute der wertvollste Teil der Burganlage. Das Schul- und Stadtmuseum sind hier untergebracht.



Informationen

Stadtbücherei und Touristinformation Ronneburg
 Telefon 036602 23044
www.ronneburg.de

Tourismusverband Vogtland e.V.
 Telefon 03744 188860
 Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

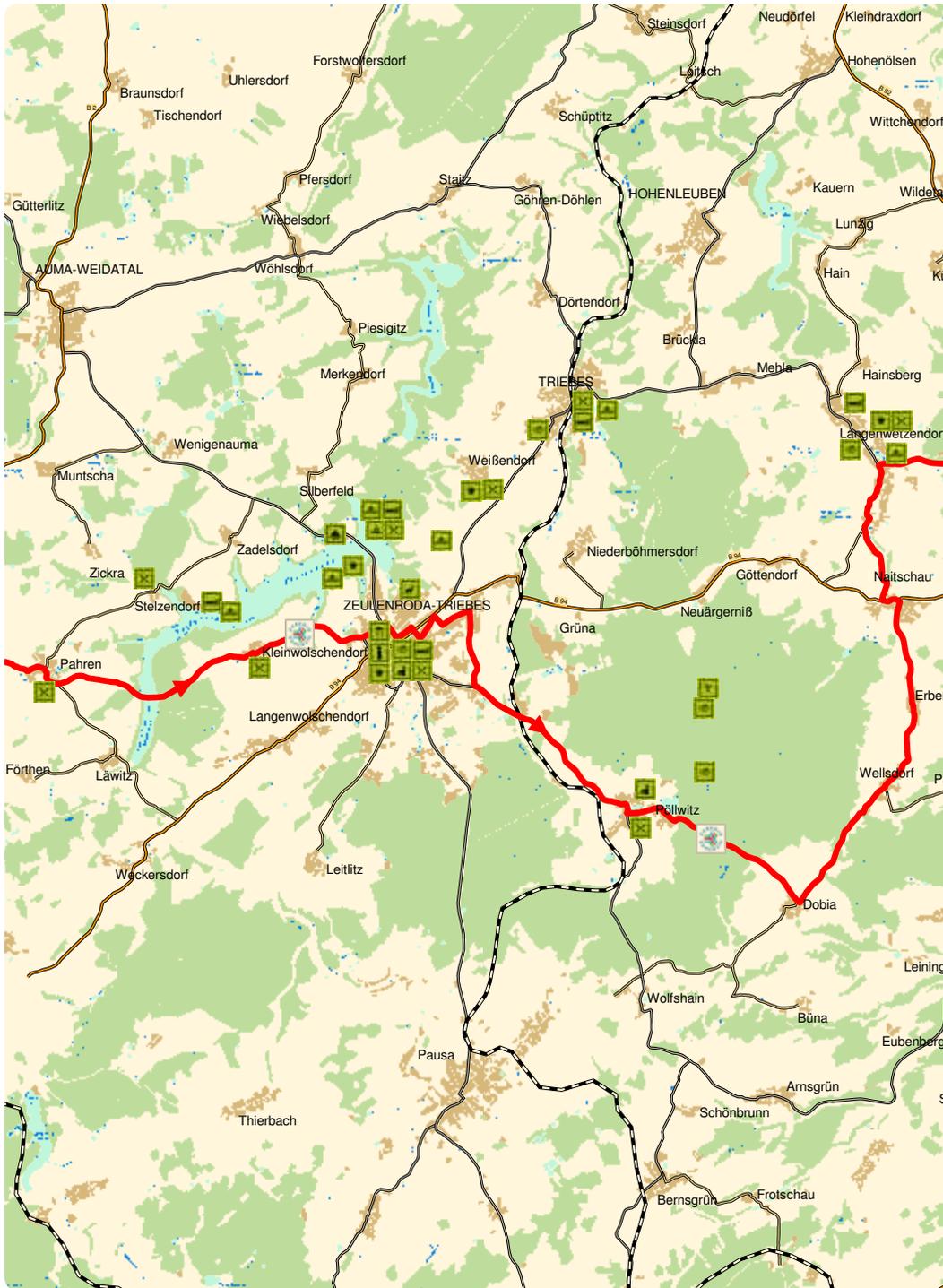
Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera
 Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringer-staedtekette.de.

Rad-Service-Stellen:

Fahrrad-Fachgeschäft W. Pohle
 Schloßstraße 11
 07580 Ronneburg
 Telefon 036602 34355

Die Fabrik Werk II
 Lange Straße 52
 07551 Gera
 Telefon 0365 5523555



Streckenverlauf

Thüringens „Streckenanteil“ (138 km) am Radfernweg beginnt in Blankenstein.

Der Start erfolgt Richtung Saalburg, wo ein Besuch des Märchenwaldes und eine Fahrt auf der Sommerrodelbahn besonders für Familien ein Erlebnis sind. An der Bleilochtalsperre kann man mit einem der Fahrgastschiffe auf der größten Talsperre Deutschlands „kreuzen“. Ein Abstecher nach Schloss Burgk, eine der ältesten und schönsten Schlossanlagen Thüringens, lohnt sich auf jeden Fall.

Ab Weckersdorf erreichen Sie den Landkreis Greiz. In Zeulenroda-Triebes wird ein längerer Stopp empfohlen. Die Talsperre, das **2 Zeulenrodaer Meer**, ist und wird weiter touristisch erschlossen. Strandbäder, Bootsverleih, Rad- und Wanderwege lassen sich überall finden. Im Stadtmuseum erleben Sie Geschichtliches und entdecken wertvolle Ausstellungsstücke, insbesondere Stilmöbel verschiedener Epochen. Die Badewelt Waikiki, ein Tropen- und Sportbad mit Saunalandschaft, bietet Erholung für die ganze Familie. Das **Bio-Seehotel** direkt am Wasser gelegen, verwöhnt seine Gäste mit Wellnessangeboten, hervorragenden Speisen, tollen Veranstaltungen und Aktivitäten am und auf dem Wasser. Aber auch ein Besuch der Innenstadt sollte eingeplant werden. Hier können die Dreieinigkeitskirche und das **Rathaus** mit dem sanierten Marktplatz besichtigt werden. Ein Blockhaus aus dem Jahr 1617, das **3 Winkelmannsche Haus**, ist das älteste Anwesen im Stadtteil Triebes. Es bietet unterschiedliche Veranstaltungsreihen an. Von Zeulenroda-Triebes geht es weiter Richtung Pöllwitz. Machen Sie einen Abstecher zum **Pöllwitzer Wald** mit dem **1 Moorerlebnispfad**. Der Pöllwitzer Wald ist bekannt und beliebt wegen seiner Naturvielfalt und seiner zahlreichen Wanderwege. Große Teile stehen unter Naturschutz. An manchen Stellen weisen Informationstafeln auf besondere Pflanzen- und Tiervorkommen hin. Schauen Sie in Pöllwitz an der alten Wehrkirche vorbei. Dabei handelt es sich um einen besonders anziehenden Sakralbau mit markantem Turm. Die Tour führt weiter über Dobia bis nach Langenwetzendorf. Der Ort ist geprägt von Fachwerkhäusern und großen Höfen. Viele von ihnen wurden mit Liebe zum Detail saniert. Das Sommerbad lädt an schönen Tagen zum Sprung in das kühle Nass ein. Von hier ist es ein kurzer Weg bis nach Nitschareuth.

Höhenprofil





... durch Zeulenroda



Euregio-Eggenis-Radweg – West

Der Radfernweg Euregio Eggenis ist ein internationaler Fernradweg und verbindet auf insgesamt 580 Kilometern Tschechien mit Bayern, Thüringen und Sachsen. 138 km verlaufen dabei durch Thüringen, beginnend in Blankenstein, weiter über Saalburg, vorbei an der Bleilichtalsperre und der Talsperre Zeulenroda, bevor man die Park- und Schlossstadt Greiz erreicht. Von hier sind es nur wenige Kilometer bis zur Landesgrenze Sachsen, wo die größte Ziegelbrücke der Welt auf ihre Gäste wartet. Auf diesem Teilabschnitt durch den Landkreis Greiz erleben Sie Zeulenroda-Triebes mit dem Zeulenrodaer Meer, den Pöllwitzer Wald und das denkmalgeschützte Dorfensemble von Nitschareuth. Die Route führt über Feld- und Waldwege sowie Ortsverbindungsstraßen und ist teilweise anspruchsvoll.

Teilstrecke westlicher Teil: ca. 27 km
Schweregrad: mittel bis anspruchsvoll

Anbindungen an überregionale und regionale Radwege:
 Rund um Zeulenroda-Triebes und Vogtlandferienlandroute



Teilabschnitt im Pöllwitzer Wald



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



1 Zeulenrodaer Meer:

wird wieder touristisch genutzt, z.B. mit drei Strandbädern. Mit dem Ruder- oder Segelboot kann man die Talsperre erkunden. Auf dem zertifizierten Talsperrenwanderweg kann man sie komplett umrunden. Direkt am Wasser liegt das Bio-Seehotel.

Rathaus mit restauriertem Marktplatz: imposantes Rathaus mit einer drei Meter hohen Statue. Auf dem Marktplatz befindet sich der Karpfenpfeiferbrunnen.

Dreieinigkeitskirche: wurde 1820 völlig neu im klassizistischen Stil erbaut. Sie ist umfassend restauriert und barrierefrei. Besonders sehenswert ist der 13-teilige Freskenzyklus „Apostel und Gemeinde“.

2 Städtisches Museum:

ständige Ausstellung mit Schwerpunkt Möbel und Wechselausstellungen. Die Einrichtung ist barrierefrei.

3 Tiergehege Zeulenroda:

im Waldgebiet „Rabensleite“. Der Eintritt ist kostenlos. Ein Streichelgehege, Kinderspielplatz und eine große Schutzhütte mit Grillplatz ist vorhanden.

Badewelt Waikiki:

Tropenbad, Sport- und Saunabad. Es bietet aktive Erholung für die ganze Familie oder hawaiianisches Verwöhnprogramm für Körper, Geist und Seele. Täglich geöffnet.

Winkelmansches Haus: Blockhaus aus dem Jahr 1617 und damit das älteste Anwesen von Triebes.



1 Pöllwitzer Wald:

sehr beliebtes Ausflugsziel mit vielen Wander- und Radwegen durch die Natur.

1 Moorerlebnispfad:

mit imposantem Aussichtsturm. Informationen rund um das Moor werden vor Ort gezeigt.



Informationen

EUREGIO EGGENIS AG
Sachsen/Thüringen e.V.
 Telefon 03741 214 3651
www.euregioeggenis.de

Tourismusverband Vogtland e.V.
 Telefon 03744 188860
 Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

Touristinformation
Zeulenroda-Triebes
 Telefon 036628 48262
www.zeulenroda-triebes.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera
 Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Fahrradfachgeschäft Hieke
 Goetheallee 4
 07937 Zeulenroda-Triebes
 Telefon 036628 82795

Radhaus Bauer
 Aumaische Straße 50
 07937 Zeulenroda-Triebes
 Telefon 036628 955766



Streckenverlauf

Nitschareuth zählt zu den schönsten Dörfern im Landkreis. Es finden sich überall interessante Bildmotive. Von mehr als hundert Jahre alten Fachwerkhäusern und Höfen bis hin zu Naturmotiven. Besuchen Sie den historischen Dorfanger mit dem Bauernmuseum. Es beherbergt Sammlungen von Arbeits- und Haushaltsgegenständen, Kleidung und Mobiliar des bäuerlichen Haushalts. Radeln man weiter, erreicht man die Park- und Schlossstadt Greiz. Die Sehenswürdigkeiten sollte man intensiv erkunden. Die Touristinformation im **1 Unteren Schloss** hält für die Gäste viele Tipps bereit. Im **2 Oberen Schloss** befindet sich ein Museum zum Anfassen. Die Ausstellung lädt zur Entdeckungsreise für Jung und Alt ein, z.B. auf einem Skateboard durch die Baugeschichte des Schlosses. Im Unteren Schloss besichtigen Sie authentische Räumlichkeiten des 19. Jahrhunderts und die Textilschauwerkstatt. In der Elsteraue liegt der denkmalgeschützte **3 Greizer Park**. Er besticht durch seine eindrucksvolle Gehölzvielfalt, abwechslungsreiche Wegebeziehungen und den Parksee. Mittendrin liegt das **Sommerpalais mit Staatlicher Bücher- und Kupferstichsammlung**. Das Sommerpalais wurde 1769 bis 1779 errichtet und diente den Fürsten Reuß ältere Linie als Sommerwohnsitz. 1922 wurde es Museum. Im Palais finden Sie eine Bücher- und Kupferstichsammlung sowie das SATIRICUM.

Nach Greiz erreichen Sie die größte Ziegelsteinbrücke der Welt, die **Göltzschtalbrücke**. Sie ist Auftakt der Tour durch das sächsische Vogtland. Anschließend führt der Weg nach Netzschkau (spätgotisches Schloss) weiter bis nach Mylau (Kaiserburg). Bald erreichen Sie die Talsperre Pöhl mit zahlreichen Sportangeboten. Weiter geht's bis in die „Spitzenstadt“ Plauen, deren Wahrzeichen das mittelalterlich gehaltene Rathaus mit Renaissancegiebel ist. Von Plauen geht es Richtung Schöneck. Der Aussichtsfelsen „Alter Söll“ bietet einen fantastischen Ausblick. Die Radtour führt weiter in das Flöberdorf Muldenberg und zum Schneckenstein. Einen Besuch in der Gemeinde Morgenröthe-Rautenkrantz sollte man einplanen. Hier können Sie dem Thema Weltraumforschung mit einem Besuch in der Deutschen Raumfahrtausstellung näher kommen. Danach führt die Rundroute weiter in Richtung Tschechien.

Höhenprofil





Weidmannsruh im Greiz-Werdauer-Wald



Euregio-Egrensis-Radweg – Ost

Auf diesem Abschnitt des Radfernweges Euregio Egrensis durch den Landkreis Greiz durchfahren Sie das Landschaftsschutzgebiet Werdauer Wald und die ehemalige Residenzstadt Greiz. Ruhe und Beschaulichkeit finden Sie im Werdauer Wald. Besuchen Sie das Tiergehege und das Naturschutzzentrum in Waldhaus. Am Eingang von Greiz empfängt Sie der Greizer Park. Gönnen Sie sich einen Rundgang durch einen der schönsten Landschaftsparks Europas. Man sollte genügend Zeit einplanen, um alle Sehenswürdigkeiten und Museen zu besichtigen. Hilfe und Empfehlungen finden Sie in der Touristinformation im Unteren Schloss. Weiter geht es von Greiz zur Landesgrenze Sachsen, wo die größte Ziegelbrücke der Welt steht. Die Route führt über Feld- und Waldwege sowie Ortsverbindungsstraßen und ist teilweise anspruchsvoll.

Teilstrecke östlicher Teil: ca. 39 km

Schweregrad: mittel bis anspruchsvoll

Anbindungen an überregionale und regionale Radwege:

Elsterradweg und Greiz-Werdauer-Wald-Göltzschtalbrücke, Göltzschtalradweg



nahe Reinsdorf



Sehenswertes: Die Region hautnah erleben



1 Sommerpalais mit Staatlicher Bücher- und Kupferstichsammlung:

1769 bis 1779 errichtet, diente es dem Fürsten Reuß ältere Linie als Sommerwohnsitz. 1922 wurde es Museum. Im Palais finden Sie eine Bücher- und Kupferstichsammlung sowie das SATIRICUM.

3 Greizer Park:

entstand um 1650 und liegt am Elsterufer. Im 18. Jahrhundert wurde er zu einem höfischen Lustgarten im Rokostil erweitert. Später begann die Umgestaltung zum Naturpark im englischen Stil.

2 Oberes Schloss Greiz:

einst feudaler Herrschaftssitz der reußischen Fürsten. Das historische Ambiente der Burganlage und die Romanische Doppelkapelle

werden durch eine erlebnisorientierte Ausstellung mit 3-D-Film abgerundet.

1 Unteres Schloss Greiz:

beherbergt ein historisches Museum mit ständig wechselnden Sonderausstellungen, eine Schauwerkstatt zur Geschichte der Textilindustrie sowie die Kreismusikschule.

Bauernmuseum Nitschareuth:

historischer 3-Seitenhof als Teil des denkmalgeschützten Dorfanfangers mit Sammlung von Alltags- und Haushaltsgegenständen der vergangenen 300 Jahre inkl. Bauergarten.

Göltzschtalbrücke: entstand durch den Bau der Eisenbahnlinie Leipzig-Nürnberg in den Jahren 1846–1851. Sie war eine für ihre

Zeit außergewöhnliche Großbaustelle. Nach der Einweihung 1851 war die Göltzschtalbrücke die höchste Eisenbahnbrücke der Welt, die weltweit größte Ziegelbrücke ist sie immer noch.

Stadtkirche St. Marien

Vogtlandhalle Greiz

Alte Wache

Waldhaus mit Tiergehege und Naturschutzzentrum: sehr beliebtes Ausflugsziel.



Informationen

EUREGIO EGRENSIS AG
Sachsen/Thüringen e.V.
Telefon 03741 214 3651
www.euregioegrensis.de

Tourist-Information Greiz
Telefon 03661 689815
www.greiz.de

Tourismusverband Vogtland e.V.
Telefon 03744 188860
Telefon 036628 82441 (bis 31.12.2014)
www.vogtland-tourismus.de

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) Gera
Telefon 0365 5516757
www.adfc-thueringen.de

Rad-Service-Stellen:

Rad-Bauer
(auch Radverleih und geführte Radtouren)
Turnerstraße 1
07973 Greiz
Telefon 03661 3130

Zweiradfachgeschäft Hering
Altstadt 8
08468 Reichenbach
Telefon 03765 13154

4. Radrouten im sächsischen Vogtland

1. Göltzschtalradweg

hat eine Streckenlänge von ca. 50 km und beginnt an der Vogtlandarena in Klingenthal und endet bei Mylau. Höhepunkt im Verlauf der Tour ist die Göltzschtalbrücke, die größte Ziegelbrücke der Welt. Der Schwierigkeitsgrad wird als mittel bis leicht eingestuft. Es bestehen Wegeverbindungen mit dem Oelsnitz-Falkenstein Radweg und dem Raumbachtalweg.



2. Durch das Mühlenviertel

Start- und Zielpunkt der Tour ist die Drachenhöhle in Syrau. Die große Tour führt über 40 km, die kleine Tour über 20 km auf wenig befahrenen Straßen und Waldwegen. Diese Tour lässt sich sehr gut mit dem Elsterradweg und dem Radfernweg „Euregio Egrensis“ kombinieren.



3. Musikantenradweg

Der Musikantenradweg führt auf einem 115 km langen Rundweg durch den idyllischen „Vogtländischen Musikwinkel“ und wird Musikliebhaber genauso wie Naturliebhaber begeistern. Der Schwierigkeitsgrad ist leicht bis anspruchsvoll und führt teilweise über steile Anstiege.



4. Radrouten im sächsischen Vogtland

6. Rund um Schöneck

Sechs Touren rund um Schöneck werden angeboten. Die Streckenlänge variiert von 16 bis 25 km, der Schwierigkeitsgrad schwankt von familientauglich bis anspruchsvoll. Die Wege verlaufen weitestgehend durch bergiges Gelände.



Weitere Informationen zu den aufgeführten Radrouten finden Sie bei folgenden Ansprechpartnern:

Tourismusverband Vogtland e.V.

Telefon: 03744 188860
www.vogtland-tourismus.de

Touristinformation Klingenthal

Telefon: 037467 64832
www.klingenthal.de

Touristinformation Markneukirchen

Telefon: 037422 40775
www.markneukirchen.de

Touristinformation Bad Elster

Telefon: 037437 71111
www.saechsische-staatsbaeder.de

Touristinformation Vogtländisches Mühlenviertel

Telefon: 037431 86200
www.muehlenviertel-vogtland.de



5. Reiseangebote zum Thema Radfahren

Happy Family im Bio-Seehotel

Alle zusammen, für jeden etwas und Ihre Kinder genießen kostenfrei

Natur und Erlebnis direkt vor der Tür: Auf unserem großen Außengelände findet jeder seinen persönlichen Ruhe-, Spiel-, Austob- und Erkundungsplatz. Badespaß finden Sie im Zeulenrodaer Meer direkt vor der Haustür oder in der benachbarten „Badewelt Waikiki“, Fahrrad-, Tret- und Ruderbootverleih oder geführte Wandertouren ... Für jeden Geschmack ist Abwechslung garantiert. Herzlich Willkommen im Bio-Seehotel in Zeulenroda.

Unsere Leistungen:

- 2 x Übernachtung im großzügigen Familienzimmer
- 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 1 x Abendessen im Rahmen der Halbpension

- 1 x Besuch der tropischen „Badewelt Waikiki“ in direkter Nachbarschaft
- 1 x kleine Überraschung für Ihre Kinder bei Anreise auf dem Zimmer
- Erfrischende Getränke bei Anreise auf Ihrem Zimmer

Das gewisse Extra inklusive ...

- Leihbademantel auf dem Zimmer
- Nutzung des Sauna- und Fitnessbereichs
- Parkplatz am Haus
- vergünstigter Eintritt in die benachbarte „Badewelt Waikiki“
- Info-Paket Radwanderführer Region Greiz, Übersichtskarte

Preise:

pro Erwachsenem mit Kindern im Familienzimmer-Komfort ab 189,00 Euro*
(bei Belegung mit zwei Erwachsenen)
für 1 Erwachsenen mit Kindern im Familienzimmer-Komfort ab 241,00 Euro*

bis zu zwei Kinder bis 12,9 Jahre im Zimmer der Erwachsenen kostenfrei

ganzjährig buchbar (außer Ostern, Pfingsten, Weihnachten und Silvester)

Bei Anreise am Sonntag laden wir Sie zum Abendessen in unsere Panorama-Restaurantetage ein.

* Aufpreis Premium-Zimmer mit Blick auf den See: 10,00 Euro pro Zimmer / Nacht

Ihr Buchungsservice:

Telefon: 036628 98107

www.bio-seehotel-zeulenroda.de



5. Reiseangebote zum Thema Radfahren

Genussradeln auf dem Musikantenradweg im Vogtland

Tourenverlauf:

Bad-Elster – Adorf – Markneukirchen – Wohlbach – Schöneck – Klingenthal – Erlbach – Rohrbach – Bad Brambach – Bad Elster

Empfehlung:

1. Tag: Anreise Bad Elster
2. Tag: Start der Radtour Richtung Schöneck, Ladestation Gläserner Bauernhof in Markneukirchen OT Siebenbrunn
3. Tag: Start in Schöneck Richtung Zwota
4. Tag: Start in Zwota Richtung Bad Brambach, Ladestation Landwüst
5. Tag: Start in Bad Brambach in Richtung Bad Elster
6. Tag: Abreise oder Verlängerung

Unsere Leistungen:

- 5 Übernachtungen
- Frühstück & Lunchpaket
- Gepäcktransfer
- Info-Paket mit Radkartenset, Übersichtskarte, Flyer mit Ladestationen für E-Bikes, Reiseführer
- movelo E-Bike vom 2. bis 5. Tag

Preis:

Ab 351,00 Euro pro Person im Doppelzimmer (417,00 Euro Einzelzimmer)
Preise für Verlängerungstage, Halbpension auf Anfrage, Kurtaxe nicht im Preis enthalten, individuelle An-/Abreise.

Termine:

Buchbar auf Anfrage, je nach Witterung, in der Regel von Mai bis Oktober

Haus:

Sie übernachten in ausgewählten Hotels. Bei Buchung erhalten Sie eine Liste mit Adressen und Telefonnummern der gebuchten Häuser. Unterstellmöglichkeit für Fahr-

räder und Trocknungsmöglichkeit für Kleidung vorhanden.

Weitere Informationen unter:

Tourismusverband Vogtland e.V.
Telefon: 03744 18860
www.vogtland-tourismus.de

Ihr Buchungsservice:

Telefon: 03744 19449
tvz@vvh-gmbh.com



5. Reiseangebote zum Thema Radfahren

Aktiv sein und entspannen am Zeulenrodaer Meer

Spannen Sie nach einer stressigen Woche aus und erkunden Sie das landschaftlich reizvolle Vogtland. Die unmittelbare Nähe zur Natur mit ihren Wiesen und Feldern lädt zu Entdeckungstouren entlang des Zeulenrodaer Meeres ein. Ein gut ausgebautes Wegenetz und der hauseigene Verleih von Fahrrädern, Segways und Booten ermöglichen vielseitige Bewegung zu Land oder zu Wasser.

Begeben Sie sich direkt von unserer Haustür aus auf die Radtouren „Rund um Zeulenroda“ oder die „Vogtland-Ferienlandroute“. Nehmen Sie dann Ihre ganz persönliche Auszeit und lassen Sie sich von uns rundum verwöhnen.



Boots-Anleger am Bio-Seehotel Zeulenroda

Unsere Leistungen im Überblick:

- 2 x Übernachtung im Wohlfühlambiente
- 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet mit Sekt
- 1 x Abendessen als Buffet oder 2-Gang-Menü
- 1 x Brainlight Massagesessel (10 Minuten)

Das gewisse Extra inklusive ...

- Leihbademantel auf dem Zimmer
- Nutzung des Sauna- und Fitnessbereichs

- Internetzugang auf dem Zimmer
- Parkplatz am Haus
- vergünstigter Eintritt in die benachbarte „Badewelt Waikiki“
- Ausgleich der durch Ihren Aufenthalt entstehenden CO₂-Emissionen
- Info-Paket Radwanderführer Region Greiz + Übersichtskarte

pro Person im Doppelzimmer-Komfort ab 121,00 Euro*

pro Person im Einzelzimmer-Komfort ab 161,00 Euro*

ganzjährig buchbar (außer Ostern, Pfingsten, Weihnachten und Silvester)

* Aufpreis Premium-Zimmer mit Blick auf den See: 10,00 Euro pro Zimmer/Nacht

Ihr Buchungsservice:

Telefon: 036628 98107
www.bio-seehotel-zeulenroda.de

5. Reiseangebote zum Thema Radfahren

Radtouren rund um Wünschendorf

Wünschendorf ist ein idealer Ausgangspunkt für eine Entdeckungsreise mit dem Rad durch das Vogtland. Erkunden Sie den Elsterradweg, die Fuchsbachtalroute, Osterburgroute oder die Burgenroute. Auf dem Elsterradweg gelangen Sie flussaufwärts in die ehemalige Residenzstadt Greiz mit dem wunderschönen Landschaftspark, Sommerpalais sowie dem Oberen und Unteren Schloss Greiz mit sehr interessanten Ausstellungen. Genießen Sie entspannt die Natur und die Kunstlandschaft. Einzelheiten zu den Strecken finden Sie in der Broschüre.

Unsere Leistungen im Überblick:

- Übernachtung im Doppelzimmer Hotel Elsterperle in Wünschendorf inkl. Frühstück oder Lunchpaket
- Unterstellmöglichkeit für Fahrräder



- Vermittlung Fahrradreparaturservice
- Parkplatz am Haus
- Info-Paket Radwanderführer Region Greiz + Übersichtskarte

Preis pro Doppelzimmer ab 65,00 Euro

Ihr Buchungsservice:

Hotel Elsterperle
Telefon: 036603 8420
Tourist-Information Greiz
Telefon: 03661 689815



6. Ergänzendes Informationsmaterial

Der Radwanderführer bietet Ihnen sehr viel Informatives zu den einzelnen Radrouten an. In den Touristinformationen der Region Greiz erhalten Sie zudem kostenlos auch eine Freizeit- und Erlebniskarte Landkreis Greiz.

Sollte Ihnen das nicht ausreichen, verweisen wir auf die im Handel erhältlichen Radkarten und Radwanderführer, wie z.B:

Radwander- und Wanderkarte Thüringer Vogtland und Umgebung

ISBN: 3-89591-116-X

Verlag Dr. Andreas Barthel

Wanderkarte Greiz Vogtland und Wanderkarte Gera

ISBN: 3-935621-05-1 und 3866360304

Verlag grünes herz

Wander- und Radwanderkarte „Süd- liches Vogtland und Bäderregion“

ISBN: 3-932281-36-5

Verlag Sachsen Kartographie GmbH
Dresden



Wander-, Ski- und Radwanderkarte „KAMMtour Erzgebirge – Vogtland von Schöneck nach Altenberg“

ISBN: 3-932281-87-3

Verlag Sachsen Kartographie GmbH
Dresden

Wander-, Ski- und Radwanderkarte „Vogtländische Musikregion“

ISBN: 978-3-89591-022-7

Verlag Dr. Andreas Barthel

Rad- und Wanderkarten vom Kompass-Verlag

Radwanderkarte „Weiße Elster Radwanderweg“

ISBN: 978-3-86636-122-5

Verlagsgruppe grünes herz

Radwanderkarten „Thüringer Städteketten“

ISBN: 978-3-86636-136-2

Verlagsgruppe grünes herz

ISBN: 9783850003452

Bikeline

ISBN: 9783870734152

BVA Bielefelder Verlag

Radroutenführer „Elsterradweg“

ISBN: 9783932281761

Verlag Sachsen Kartographie GmbH
Dresden

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Greiz –
Sachgebiet Wirtschaft und Fremdenverkehr, Dr. Rathenau-Platz 11 in 07973 Greiz
(Telefon: 03661 8760)

Layout & Satz:

Marofke – Agentur für Werbung und Kommunikationsdesign, Zeulenroda-Triebes

Titelgestaltung:

Expressdesign, Greiz

Fotos:

Fotograf Christoph Beer, Fahrradtour Natur Sommer – Trekking Bike Tour in Summer
© Petair-Fotolia.com, Landratsamt Greiz, Regionalmanagement der Region Greiz, Archiv Thüringer Vogtland Tourismus e.V. und Tourismusverband Vogtland e.V., Fotograf Dr. Zehe, Badewelt Waikiki, Bio-Seehotel Zeulenroda, Drachenhöhle Syrau, Archive der Stadt Weida, Bad Köstritz, Pausa, Greiz und Ronneburg, Stadtmuseum Zeulenroda, Gera Tourismus e.V., Maria Mönning, Rittergut Endschütz, Museums-

und Ferienhof Waltersdorf, Ludwig Laser, Bitburger Brauerei GmbH, Archive der Stadt Weida

Die Zusammenstellung und Beschreibung der Routen erfolgte mit großer Sorgfalt. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht jedoch nicht. Das Landratsamt Greiz haftet nicht für Schäden, die sich im Nachvollzug der Touren oder aufgrund geänderter Bedingungen ergeben. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Hinweise, Kritiken und Vorschläge zu den beschriebenen Touren nimmt das Sachgebiet Wirtschaft und Fremdenverkehr gerne entgegen.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass sich die Kommunen im Landkreis sehr bemühen die Radwege ordnungsgemäß auszuschildern. Durch Vandalismus und natürliche Veränderung beim Baumwuchs können Wegweiser fehlen bzw. wachsen zu. Die Karten bieten Ihnen aber einen sehr guten Gesamtüberblick über die Route, so dass Sie immer wieder den richtigen Weg finden werden.

Der Radwanderführer Region Greiz wurde aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) im Rahmen des Regionalbudgets für die Region Greiz finanziert.

